MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
139 (1928)

14 (8.1.1928) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-343957

Montag, 9. Januar — Abend-Ausgabe — Preis 10 Pfennig — 1928 — Nr. 14

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. R.-M. 2.40 ohne Bestellgeld. Bei evtl. Aenderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postscheckkonto 17590 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle E 6, 2. Haupt-Nebenstelle. R 1, 4-6, (Wassermannhaus). Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 6, Schwetzingerstr. 19/20 u. Meerfeldstraße 13. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 12mal. Fernsprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonelzeile für Allgem. Anzeigen 0.40 R.-M. Reklamen 3—4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorschriften für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Die neue Berliner Explosionskatastrophe

Die Ergebnisse der bisherigen Untersuchung

Zwei Tote 8 Verletzte

Die Ursache der gestrigen Explosion in Berlin-Dahlem steht zur Stunde immer noch nicht fest. Eine Sachverständigenkommission unter Führung von Prof. Lenz vom Chemisch-Technischen Reichsamt und Prof. Gerngroß von der Technischen Hochschule führt die Untersuchung hinsichtlich der Ursachen der Katastrophe durch. Da alles vernichtet wurde, läßt sich noch nicht sagen, mit welchen Stoffen Stammer gearbeitet hat, es wird angenommen, daß es Knallquecksilber gewesen ist. Die Firma Weingärtner u. Co. beschäftigte sich auch mit pyrotechnischen Experimenten. In dem Privatlaboratorium des Stammer fand die Feuerwehr zwei große schwere Fliegerbomben ohne Zünder vor. Im Falle einer Explosion wäre weiteres schweres Unheil angerichtet worden. Der Polizei ist nicht gemeldet worden, daß in dem Hause Explosivstoffe lagerten und Experimente damit gemacht wurden, wozu die Genehmigung keinesfalls erteilt worden wäre. Die Detonation war so heftig, daß sie in Schöneberg, Charlottenburg und Wilmersdorf gehört wurde, und der Luftdruck so stark, daß an zahlreichen Häusern die Fensterscheiben zersprangen. Der jetzige Besitzer der Villa, ein Prof. Blanck, hat es nur einem Zufall zu verdanken, daß er sich zur Zeit des Unglücks nicht in seinem Hause befand. Seine Wohnräume befanden sich über der Autogarage. **Der Professor hatte seine Villa vor kurzem an Weingärtner verkauft und** wollte in den nächsten Tagen ausziehen. **Am Samstag faßte** er plötzlich und überstürzt den Beschluß, die **Wohnung** zu verlassen und in Berlin zu übernachten. Als er am Sonntag vormittag nach Dahlem zurückkehrte, fand er von seiner Wohnung nichts mehr vor. Von den Verletzten befinden sich noch fünf Personen im Krankenhaus. Lebensgefahr besteht nicht.

Einzelheiten

Vom Schauplatz des neuen Explosionsunglücks, dem bereits zwei Tote zum Opfer fielen, erfahren wir noch folgendes: Der alsbald nach der Katastrophe herbeigeeilten Feuerwehr bot sich ein entsetzlicher Anblick. Der zweistöckige Anbau der Villa war vollständig in sich zusammengebrochen. Das Dachgeschoß der Garage, bestehend aus Fachwerk und einer kleinen Giebelwohnung, war durch den gewaltigen Luftdruck in seiner ganzen Ausdehnung einige Meter in die Höhe gehoben worden und war dann mit voller Wucht auf die Garage heruntergekracht. Die ganz Umgebung war mit Möbeleinrichtungsstücken und gesprengten Mauerteilen übersät. Die Einrichtung des Dienerzimmers war durch die Explosion in die Luft geschleudert worden, so daß sie in den Bäumen des Gartens hängen blieb. In der Nähe der Villa stieß die Rettungsmannschaft zunächst auf den unter den Trümmern liegenden Diener Deter, der arg zugerichtet war. Aus den Trümmern wurden dann drei Hausangestellte befreit, ebenso aus der Portierwohnung im Keller auch die drei Töchter des Ehepaares Deter, die alle drei verletzt waren. Bei ihrer Rettung

kam es zu einer erschütternden Szene

als sie nach ihrer krank im Bett liegenden Mutter jammerten, die unter den Trümmern begraben war, zunächst aber nicht entdeckt werden konnte. Plötzlich wurden aus der Tiefe leise Wimmerlaute hörbar. Man forschte vorsichtig nach der Stelle und fand die unter den Trümmern eingeklemmte Frau Deter bei vollem Bewußtsein mit fürchterlichen Schmerzen vor. Nach 1½stündigen Bemühungen, nachdem man zuerst die Trümmer gegen einen Zusammenbruch versteift hatte und der Frau durch einen Samariter eine Linderungsspritze gegeben war, war es endlich möglich, die Bedauernswerte zu retten. Kurz vorher hatte man die völlig verstümmelte Leiche des Chemikers Stammer, bald darauf die der Hausangestellten Schönfelder gefunden.

Die Aufräumungsarbeiten dauerten den ganzen Tag über bis in die Nacht hinein an.

Die Kriminalpolizei

hat im Laufe der Nacht den Mitinhaber der zerstörten Villa in Dahlem, den ehemaligen montenegrinischen Generalkonsul Weingärtner, einem Verhör unterzogen. Weingärtner, der völlig zusammengebrochen ist, gab an, daß er gewußt habe, daß sein Schwager Stammer sich morgens 9 Uhr in das Laboratorium begeben habe. Sein Schwager sei ein verschlossener Mensch gewesen, der niemand Mitteilung über die Art seiner Experimente gemacht habe. Festgestellt wurde, daß in dem Raum Signalpatronen für die Reichsbahn hergestellt wurden, von denen eine große Sendung in den nächsten Tagen abgehen sollte. Diese Patronen haben jedoch keinerlei explosive Wirkung. Die beiden aufgefundenen Bomben-Modelle hatte Stammer herstellen lassen, da er an neuen Erfindungen arbeitete und seine Kriegserfahrungen auswerten wollte. Bei diesen Bomben handelt es sich jedoch um Modelle ohne Inhalt und ohne Zünder. Ob Stammer vielleicht am gestrigen Sonntag sich gerade mit Versuchen in dieser Richtung beschäftigte, war nicht festzustellen. Wahrscheinlich ist, daß die Fertigstellung der Knallkapseln für die Reichsbahn

durch unglückliche Zufälligkeiten

die Katastrophe verursacht hat.

Da der Betrieb nicht als das deklariert worden war, als was er geführt wurde, ist eine polizeiliche Untersuchung eingeleitet worden, die wahrscheinlich zu einem Verfahren gegen die Firma führen wird. Der Polizei war lediglich eine Anmeldung eines Laboratoriums für kosmetische Präparate erstattet worden, aber daß es sich um eine Fabrik pyrotechnischer Gegenstände handelte, ist von den Inhabern der Polizei gegenüber verschwiegen worden.

Die acht verletzten Personen befinden sich außer Lebensgefahr. Sie haben zumeist Verbrennungen und Knochenbrüche davongetragen. Die Aufräumungsarbeiten sind gestern abend abgebrochen worden, da sich möglicherweise im Trümmerfeld noch Explosivstoffe befinden, die erneut Menschenleben in Gefahr bringen könnten. Acht Fässer mit Explosivstoffen und mehrere Behälter mit dem gleichen gefährlichen Inhalt wurden polizeilich sichergestellt.

Der Bund zur Erneuerung des Reiches

Aus Berlin wird uns von volksparteilicher Seite geschrieben:

Die Bestrebungen zur Vereinfachung der öffentlichen Verwaltung und zur rationellen Ausgestaltung der Beziehungen zwischen Reichsregierung und Ländern haben durch die Gründung einer neuen Organisation, die am Samstag ins Leben getreten ist, einen starken Antrieb und eine wertvolle Unterstützung erhalten. Der Bund zur Erneuerung des Reiches hat einen Aufruf erlassen und damit das außerordentlich wichtige Thema der Verwaltungsreform ganz unabhängig von den bevorstehenden Beratungen des Reiches mit den Ländern zur öffentlichen Debatte gestellt und zu einer Frage aktiver Mitarbeit für jeden Staatsbürger gemacht. Es ist dies sicher mit Absicht gerade im gegenwärtigen Augenblick geschehen, damit die in der nächsten Woche tagende Länderkonferenz unter dem Eindruck einer großen Kundgebung steht, die sich nicht nur auf eine große Reihe bedeutsamer Persönlichkeiten, sondern auch auf alle Erwerbs- und Berufsschichten des deutschen Volkes stützt.

Der Bund zur Erneuerung des Reiches ist aus verschiedenen Strömungen erwachsen, die sich allmählich angenähert und schließlich zusammengefunden haben. Schon aus diesem Werdegang läßt sich folgern, daß der Bund keine einheitliche Auffassung inbezug auf die Neugestaltung des Reiches vertritt. Tatsächlich finden sich in dieser Gemeinschaft Männer, die Anhänger eines gesunden Föderalismus sind. Es ist deshalb auch nicht zu verwundern, daß der Aufruf des Bundes keine festen programatischen Forderungen aufstellt und keine bestimmten Reformvorschläge macht. Die Uebersetzung eines allgemeinen Gedankens—Vormachtstellung des Reiches in allen für die Volksgesamtheit wichtigen Fragen — in die praktische Wirklichkeit soll erst noch gefunden werden, und zwar im gegenseitigen Ausgleich der verschiedenen Auffassungen, die in dem Bunde vertreten sind. Zu diesem Zweck ist ein Arbeitsausschuß gebildet worden, der unter den Vorsitz des früheren Reichskanzlers Dr. Luther sofort seine Tätigkeit beginnen soll und der in kurzer Zeit soweit zu sein hofft, daß er einen fest umrissenen Plan für den organisatorischen Neubau der Reichsverwaltung aufstellen kann.

Vorläufig ist der Bund zur Erneuerung des Reiches also nichts weiter als eine Arbeitsgemeinschaft, die sich ein wichtiges Ziel gesetzt hat. Ob sie dieses Ziel bald, ob sie es überhaupt erreichen wird, steht heute noch keineswegs fest. Trotzdem verdient der Bund vom ersten Tage seines Bestehens an zweifellos die größte Beachtung. Es ist ganz sicher von erheblicher Bedeutung, wenn sich 200 Männer aus allen Schichten und aus allen politischen Lagern des deutschen Volkes zusammenfinden und der Ansicht Ausdruck geben, daß der bisherige Zustand des Neben- und Durcheinanderregierens von Reich und Ländern nicht weiter aufrecht erhalten werden kann und daß etwas Rationelles und vor allen Dingen etwas wirtschaftlich Tragbares an seine Stelle gesetzt werden muß. Es kann auch nicht ohne Folge bleiben, wenn sich ein Mann wie der deutschnationale Abgeordnete von der Osten mit den Sozialdemokraten Noske und Heims und dem Demokraten Petersen in der Forderung zusammenfindet, daß der Reichsregierung weit mehr als bisher eine Vormachtstellung gegenüber den Ländern eingeräumt werden muß. Ihre Hauptbedeutung erhält die Kundgebung freilich dadurch, daß sie von allen Kreisen der deutschen Wirtschaft getragen wird. Die Industrie ist durch einen Mann wie Dr. Vögler vertreten, die Bankwelt durch Jakob Goldschmidt, die Schiffahrt durch Dr. Cuno, der Handel durch den Reichstagsabgeordneten Keinath, das Handwerk durch Harry Plate, die Landwirtschaft durch den Abgeordneten Hepp, den Präsidenten des Landbundes, usw. Die Genannten sind nicht die einzigen ihres Wirtschaftszweiges, sie sind auch nicht als Vertreter einer bestimmten Schicht, sondern nur als Persönlichkeiten verzeichnet. Aber diese Namen sprechen doch schon dafür, daß die gesamte deutsche Volkswirtschaft, wie es ja auch aus früheren Kundgebungen schon bekannt geworden ist, eine Nationalisierung der Verwaltungsarbeit fordert, weil sie darin eine notwendige Voraussetzung für den wirtschaftlichen Bestand Deutschlands erblickt. Neben dem Oberbürgermeister von Magdeburg, Beims, und dem Oberbürgermeister von Duisburg, Jarres, stellt der frühere Hannoversche Stadtdirektor Tramm. Auch dies ein Beweis dafür, daß die Städte mit Entschiedenheit für eine Verwaltungsreform zugunsten des Reiches eintreten.

Der Bund zur Erneuerung des Reiches hat, wie gesagt, noch kein bestimmtes praktisches Programm. Aber er hat doch schon Richtlinien aufgestellt, die auf ein bestimmtes Ziel weisen. Das Reich soll in allen für die Volksgesamtheit wichtigen Fragen die Entscheidung haben und neben der Führung in der Außenpolitik, der Pflege des Rechtes und den Oberbefehl über die Wehrmacht die Finanzhoheit und die ausschlaggebende Stimme in allen Wirtschaftsfragen besitzen. Außerdem ist kennzeichnend, daß der frühere Reichskanzler Dr. Luther den Vorsitz des Bundes erst übernommen hat, nachdem er in der Gründungsversammlung erklärt hatte, er sehe die Kernfrage jeder Erneuerung des Reiches darin, das unorganische Nebeneinander der Zentralgewalten des Reiches und Preußens durch eine andere Gestaltung zu überwinden. Auch dieser von dem Bunde anerkannte Grundsatz weist auf ein bestimmtes Ziel: Auf die Verschmelzung der preußischen mit der Reichsverwaltung, in welcher Form es immer sei. Wenn der Bund hält, was er verspricht, so kann er sich um die notwendige Verwaltungsreform große **Verdienste erwerben.**

Albert Thomas über die Organisation des Friedens

Der Direktor des internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, hielt in Bordeaux eine große Rede über die Organisation des Friedens. Die gegenwärtige Generation sei entehrt, wenn es ihr nicht gelinge, die Welt gegen die Wiederkehr eines Krieges, die Wiederkehr einer Katastrophe von 1914, zu schützen. Gewiß sei schon wirksame Arbeit geleistet worden. „Aber", so fragte der Redner, „sind diese Fortschritte entscheidend? Kann man den Frieden als gesichert betrachten?" Neue Unruhen kündigten sich an, neue Konflikte seien zu befürchten. Man habe nur zehn, zwanzig, höchstens dreißig Jahre Zeit, um den Frieden technisch zu realisieren. Es bestünden noch Fragen, die die allgemeine Lage gefährden könnten. In erster Linie müsse Frankreich die zwischen ihm und Deutschland schwebenden Probleme regeln.

In der öffentlichen Meinung Deutschlands

hätten sich in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gezeigt. Gute Richter seien der Ansicht, daß die Sache der Republik und des Friedens gewonnen werden könne. Nach dem Dawesplane, nach Locarno hoffe Deutschland auf Befreiung des linken Rheinufers. „Ist es möglich, in naher Zukunft ein neues Friedensband zu weben, ohne das Schicksalsjahr 1935 abzuwarten, in dem die Räumung eine Verpflichtung ohne Nutzen und ohne Gegenleistung sein wird?" Weiterhin schwebe zwischen Deutschland und Frankreich die Reparationsfrage. Der jüngste Bericht des Generalzahlungsagenten beweise, daß diese Frage fortbestehe. Die Gesamtziffer von 132 Milliarden Goldmark bleibe juristisch in Kraft, aber nicht ein einziger Techniker halte eine derartige Zahlung für möglich. Die französische Politik müsse daher der Warnung des Generalzahlungsagenten Rechnung tragen. Damit tauche das ganze Problem der alliierten Schulden und der Beziehungen zu Amerika wieder auf. Die gegenwärtigen Antikriegspaktverhandlungen seien ein Beweis dafür, daß die Vereinigten Staaten nicht mehr in ihrer Isolierung verbleiben könnten, sondern sich mit den europäischen Problemen beschäftigen müßten. Zweifellos könnten alle diese Probleme, das Problem der Beziehungen zu Deutschland, das Reparationsproblem, das Problem der interalliierten Schulden, ihre Lösung nur in einer Gesamtaktion des Völkerbundes finden.

Thomas erklärte dann weiter, die durch die Locarno-Verträge eingeleitete Bündnispolitik bilde den Uebergang von der mystischen Periode humaner Erklärungen zur Verurteilung des Krieges zur praktischen Durchführung der Abrüstung. Es sei jedoch bedauerlich, daß die öffentliche Meinung sich für diese Frage zu wenig interessiere. Mit dem Ausdruck der Hoffnung auf den Frieden schloß Thomas seine Rede.

„Das Elsaß muß französisch bleiben!"

Der Direktionsausschuß der Nationalrepublikanischen Volkspartei faßte, wie aus Straßburg gemeldet wird, eine Entschließung, in der es u. a. heißt: „Das Elsaß ist französisch und muß französisch bleiben. Die elsaß-lothringische Frage ist also vom internationalen Standpunkt aus gelöst. Das Ausland hat nicht zu intervenieren und vor allem das Deutsche Reich muß sich aufrichtig und loyal vor dieser Tatsache beugen. Wo unsere Regierung antifranzösische Manöver entdeckt, die die nationalen Interessen bedrohen, hat sie die Pflicht, energisch zu handeln. Jedoch muß die Regierung eine konstruktive Politik betreiben, wozu eine Reform des französischen Verwaltungsmechanismus im Sinne einer Dezentralisation, die Abschaffung der antiklerikalen Schulgesetzgebung und eine den Wünschen der Mehrheit der Bevölkerung entsprechende Sprachen- und Schulpolitik erforderlich ist. Ferner beschloß der Direktionsausschuß, daß **kein Mitglied der Elsässischen Volkspartei einem autonomistischen Verbande angehören darf.**

MARCHIVUM

Aus den Rundfunk-Programmen

Dienstag, 10. Januar

Deutsche Sender

Berlin (Welle 483,9), Königswusterhausen (Welle 1250) 20.10 Uhr: „Der Schmuck der Madonna".
Breslau (Welle 322,6) 20.50 Uhr: Liederstunde, Uebertr. von Gleiwitz, dann Theodor Loos spricht:
Frankfurt (Welle 428,6) 18.30 Uhr: Uebertr. v. Kassel, Konzert, 16.30 Uhr: Konzert, 18.30 Uhr: „Tristan und Isolde", Oper, dann neue Schallplatten.
Hamburg (Welle 394,7) 20.15 Uhr: Cembalo-Konzert 21.15 Uhr: Wiener Lautenabend, dann Tanzfunk.
Königsberg (Welle 329,7) 20.05 Uhr: „Kameraden", Komödie, 21.35 Uhr: Orchesterabend.
Langenberg (Welle 468,8) 20.15 Uhr: Kammermusik.
Leipzig (Welle 365,8) 20.15 Uhr: Aus deutschen Opern, dann Tanzmusik.
München (Welle 535,7) 20 Uhr: „Die Dorf-Venus", dann Schallplatten.
Stuttgart (Welle 379,7) 12.30 Uhr: Schallplatten, 16.15 Uhr: Tanzmusik, 20 Uhr: Symphoniekonzert, 21 Uhr: Gastspiel-Abend Franz Baumann.

Ausländische Sender

Daventry (Welle 1604,3) 17 Uhr: Konzert, 19 Uhr: Schallplatten, 20.45 Uhr: Leichte Opernmusik, dann Tanzmusik.
Radio Paris (Welle 1750) 13.30 Uhr: Konzert, 16.40 Uhr: Konzert, 21.30 Uhr: „Les Misérables (Die Ausgestoßenen), dann Fragmente aus „Rheingold" von Wagner.
Mailand (Welle 545) 20.30 Uhr: Gemischtes Konzert, dann Tanzmusik.
Rom (Welle 450) 20.45 Uhr: Vokal- und Orchesterkonzert.
Bern (Welle 411) 20 Uhr: Kammermusik, dann Orchester vom Kursaal.
Zürich (Welle 588,2) 20 Uhr: Kammermusik, 21 Uhr: Welsche Lieder-Stunde, dann Tanzmusik.
Wien (Welle 517,2) 20.05 Uhr: Wilhelm-Kienzl-Abend, Konzert.
Prag (Welle 348,9) 19 Uhr: „Geisha", Operette v. Nationaltheater Brünn.

Radio-Spezialhaus Gebr. Hettergott
Marktplatz G 2, 6
Die längst geforderte Spezial-Audion-Röhre Valvo A 408 ist jetzt lieferbar. Der große Absatz beweist die hervorragende Güte. Fordern Sie Prospekte von uns.

Erschwindeltes Mitleid

In einer geschäftsreichen Straße der Stadt sammelte sich vor einem Geschäftshause eine größere Anzahl Menschen. Wer von der Sache nicht genau unterrichtet war, konnte glauben, daß größte Unglück sei passiert. Den Mittelpunkt dieser Verkehrsstörung bildete eine alte Frau, die in sehr aufgeregtem Tone den Zuhörern erzählte, daß sie in dem Laden, vor dem sie stehe, einen Zehnmarkschein beim Einkaufen ihrer Ware hingegeben habe, und daß ihr nur auf fünf Mark herausgegeben worden sei. „Ich bin eine arme alte Fra und heb net, was zum Leben notwendig is!" schloß sie unter Tränen.

Natürlich waren die Umstehenden von Mitleid für die alte Frau erfüllt. Es ging mir genau so. Einige suchten bei dem Geschäftsinhaber für die Frau Partei zu ergreifen, um ihr zu ihrem Rechte zu verhelfen. Aber wie war ich erstaunt, als sich die Angelegenheit aufklärte. Die Frau war bekannt, daß sie diese Manöver aufführte, um Mitleid zu erwecken und in den Geschäften Geld zu erhalten. Der Ladeninhaber hatte sofort, als die Frau auf zehn Mark herausverlangte, der Kassiererin verboten, die Kasse weiter zu bedienen, und von drei einwandfreien Leuten feststellen lassen, welcher Betrag in der Kasse war. Es ergaben sich 18 M. Ein Zehnmarkschein war nicht darunter, konnte mithin auch der betreffenden Frau nicht gewechselt werden. E.L.-A.

*

* **Unruhige Nächte.** Wegen Ruhestörung gelangten in der Nacht zum Sonntag 25 und in der Nacht zum Montag 21 Personen zur Anzeige.

* **Schwerer Raubüberfall.** Freitag abend wurde an der 35 Jahre alten Filialleiterin der Firma Johann Schreiber, Frieda Henrich von Speyer, ein schwerer Raubüberfall verübt. Als sie gegen 8 Uhr, wie üblich, mit dem Kasseninhalt der Filiale sich heimwärts begeben wollte, wurde sie in der unteren Langgasse von zwei maskierten Männern überfallen und hinter das eiserne Tor der Schwartz-Storchenbrauerei gezogen. Da sie sich zur Wehr setzte und Hilferufe ausstieß, die jedoch ungehört verhallten, gingen die Täter mit Gewalt vor und rissen ihr dabei einen Aermel aus dem Mantel. Die Handtasche, die etwa 500 M, Rechnungen und Rabattmarken enthielt, wurde ihr abgenommen, worauf die Täter die Flucht ergriffen. Die von der Polizei sofort angestellten Ermittlungen führten in die Wohnung des verheirateten Erwerbslosen Otto Schön. Eine dort vorgenommene Hausdurchsuchung ergab, daß die Rechnungen und Rabattmarken im Küchenherd lagen und teilweise verbrannt waren. Ueberreste konnten als Beweismittel noch festgestellt werden. Auch eine Maske wurde in der Wohnung des Schön vorgefunden. Das Geld konnte jedoch noch nicht sichergestellt werden. Schön und sein Komplice Sprengard wurden noch in der Nacht festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Veranstaltungen

Großes Schau- und Preisfrisieren

Wie alljährlich im Januar, so veranstaltete auch am gestrigen Sonntag wieder der Arbeitnehmerverband des Frisier- und Haargewerbes, Zweigverein Mannheim, im Casino ein großes Schau- und Preisfrisieren, das eine außerordentlich starke Beteiligung aufwies und von den Fortschritten der Fachschule erfreuliche Kunde gab. In der Mitte des Saales war eine große Spiegel-Tafel aufgestellt, an der sich gegen 30 Damen niederließen. Dann kamen die jungen Haarkünstler, mit Brenneisen, Kamm, Schere und den sonstigen Utensilien bewaffnet, die die Damen für ihren Haarschmuck benötigen. Die jungen Fachschüler und -schülerinnen waren stets von einer großen Zuschauermenge umgeben, die mit der größten Aufmerksamkeit das Fortschreiten der Arbeiten verfolgten. Neben einigen Phantasiefrisuren wurden hauptsächlich reizende Bubiköpfe ausgeführt. Schöne Ehrenpreise winkten den Siegern.

Das Jungmannsche Männerquartett trug mehrere Lieder vor, während die musikalische Leitung Herrn Norbert Stadtmüller oblag. Der Vereinsvorsitzende Schön begrüßte die Erschienenen in längeren Ausführungen, in denen er besonders den Vertreter der Handwerkskammer, Syndikus Diplom-Kaufmann Schoenel, die Prinzipalität und die zahlreichen Gäste willkommen hieß. Er bemerkte, daß die Fachgruppe 70 Teilnehmer hatte, daß an diesem Kurs jedoch nur 45 Schüler teilnehmen konnten. Die Anwesenheit der Prinzipale bekunde, daß es sehr leicht möglich sei, daß Arbeitgeber und -nehmer friedlich nebeneinander leben können. Er begrüßte ferner den Vertreter des Arbeitsamts, Herrn Roth, sowie die Kollegen von Ludwigshafen und Kaiserslautern und dankte alsdann den Prinzipalen und der Handwerkskammer für die Stiftung von Preisen. Nach einstündiger Dauer war das Preisfrisieren beendet, worauf die Preisrichter die Arbeiten bewerteten. Als Preisrichter fungierten die Herren Fr. Hundegger-Mannheim, O. Baum- und E. Hofmann-Ludwigshafen. Preise erhielten in der Kategorie I: Baumeister den 1., Hippler den 2., Antonie den 3. und Waltenberger den 4. Preis; in Kategorie II: Rieker den 1., Leonhart den 2., Walter den 3. und Fürst den 4. Preis. Den ersten Damenpreis erhielt Frau Striebig-Frankenthal, den zweiten Frl. Mutterer-Feudenheim und den dritten Frl. Braun-Mannheim. Die mit hübschen Gaben, hauptsächlich Toilettewaren, wie Parfüms, Haarwasser, Seife usw., ausgestattete Tombola war rasch ausverkauft. An die Preisverteilung schloß sich ein Tanz. ch.

Aus dem Lande

—d— **Seckenheim,** 9. Jan. Mit dem heutigen Tag öffnete die Schule wiederum ihre Pforten, nachdem die schönen Ferien- und Festtage gar zu schnell dahingeeilt waren. In der kath. Kirche fand am „Drei-Königstag" für die Kinderwelt eine schöne Krippenfeier statt. — Aus der Standesamtchronik unserer Gemeinde im verflossenen Jahre sind folgende Ziffern zu berichten: 70 Eheschließungen, 133 Geburten, 65 Todesfälle. — Die gegenwärtige Witterung wird als ungünstig bezeichnet, nachdem die Landwirte den Januar von altersher gern als strengen Wintermonat herrschen sehen, der gute Vorarbeit für die Fruchtbarkeit des Bodens zu leisten hat.

* **Wieblingen,** 9. Jan. (Eigener Bericht.) Gestern abend um ½8 Uhr wurde der Hotelbesitzer Eisele von hier beim Aussteigen aus der Straßenbahn von einem aus der Richtung Heidelberg kommenden Auto eines Arztes erfaßt und mitgeschleift, wobei er schwere Kopfverletzungen erlitt, an deren Folgen er auf dem Transport zum Krankenhaus gestorben ist.

* **Heidelberg,** 7. Jan. Ein ziemlich heftiges Fernbeben dessen Herd 8000 Kilometer entfernt liegt, registrierte gestern abend der Saismograph der Landessternwarte. Die ersten Wellen kamen um 20.40.57 Uhr, die zweiten 20.50.51 Uhr, die langen Wellen 21.03.19 Uhr, das Maximum fiel auf 21.11.7 Uhr, die Bewegung erlosch gegen 23 Uhr.

Y **Mönchzell** (Amt Heidelberg), 7. Jan. Die Verhandlung gegen die Einbrecher, die seinerzeit Gaiberg, Gauangelloch und Lobenfeld heimsuchten, findet am 13. Januar d. J. in Heidelberg statt. — Der neueste Stand der Arbeitslosen beträgt zurzeit in hiesiger Gemeinde 30, und zwar 25 Arbeitslosenunterstützungsempfänger und 5 Krisenunterstützungsempfänger. Sobald kein besseres Wetter eintritt, ist kein Abgang zu verzeichnen.

L. **Untergrombach,** 9. Jan. Im Fürst Stirum-Hospital in Bruchsal wurde dem Franz Schmitt, der sich in der Neujahrsnacht in das Bein schoß, dieses amputiert. — Einem hiesigen Hühnerzüchter wurde von ruchlosen Tätern in der Nacht an mehreren Hühnerställen schwere Beschädigungen angerichtet. Der Schaden beträgt 4—500 Mark. Nach den Tätern wird gefahndet.

⊡ **Weinheim,** 8. Jan. Die unteren drei Volksschulklassen sind wegen starken Auftretens der Masern auf die Dauer von drei Wochen geschlossen worden. — Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Weinheim, die unter städtischer Hilfe die Hauptträgerin des hiesigen baulichen Aufschwunges ist, erfährt unter Leitung des Oberpostsekretärs Grimm eine wirtschaftlich sehr günstige Entwicklung. Seit Anfang 1927 bis heute haben sich die Geschäftsanteile von 265 000 auf 358 000 M und die Spareinlagen von 171 000 M auf 358 000 M erhöht. Im Frühjahr 1928 werden 85 neue Wohnungen beziehbar.

L. **Langenbrücken,** 9. Jan. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit können hier die Eheleute Karl Frank und Regina geb. Zolf begehen. Das Jubelpaar ist zusammen 182 Jahre alt. Auch ist die Gesundheit bei beiden noch überaus erfreulich.

* **Karlsruhe,** 8. Jan. Hier wurde ein Händler von Kehl und eine Händlerin von Unteribental festgenommen, die sich unter falschen Namen umhertrieben und von verschiedenen Behörden gesucht wurden. Die Betrüger kauften in Geschäften am Platze drei Meter billige Anzugsstoffstücke, die sie hauptsächlich in kleineren Orten unter der falschen Vorspiegelung, es seien 3,30 Meter, zu hohen Preisen weiter verkauften. Zu ihren Geschäftstouren benützten sie meistens einen gemieteten Personenkraftwagen.

* **Rastatt,** 8. Jan. Der 33 Jahre alte Wirt Karl Mayer geriet gestern abend mit seiner 33jährigen Frau in Streit und wurde von ihr mit einem Schlächtermesser zweimal gestochen. Er starb tags darauf im Krankenhaus.

⊙ wolkenlos. ⊕ heiter. ◐ halb bedeckt. ◕ wolkig. ● bedeckt. • Regen. △ Graupeln. ≡ Nebel. ꓘ Gewitter ◎ Windstille. ○— sehr leichter Ost. mäßiger Südsüdwest. stürmischer Nordwest. ✱ Schnee.
Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die bei den Stationen stehenden Zahlen geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem auf Meeresniveau umgerechneten Luftdruck

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7[h] morgens)

	Seehöhe m	Luftdruck in NN mm	Temperatur C°	[illegible]	[illegible]	Wind Richt.	Wind Stärke	Wetter	Niederschlag mm	Schneehöhe
Wertheim	151	—	4	7	2	W	leicht	bedeckt		
Königstuhl	563	762,7	4	5	3	SW	leicht	Nebel		
Karlsruhe	120	763,3	7	10	7	WSW	leicht	bedeckt		
Bad.-Bad.	218	763,1	8	10	7	SW	leicht	Regen		
Villingen	780	763,1	3	6	?	S	„	bedeckt		
Feldbg.-Hof	1275	636,0	0	1	0	SW	schw.	Regen		
Badenweil.	—									
St. Blasien	780	—	2	4	2	still		bedeckt		
Höchenschw.	—	—								

Die am Samstag bei Schottland lagernde Zyklone hat sich über ganz Nord- und Mitteleuropa ausgebreitet und Regenfälle gebracht. Bei südwestlicher Luftzufuhr sind die Temperaturen gestiegen. Sie liegen heute morgen in der Rheinebene bei 7 Grad, im Hochschwarzwald (Feldberg) bei 0 Grad.

Wetteraussichten für Dienstag, den 10. Januar: Meist bedeckt und Regen. Mild. Später stark auffrischende südwestliche Winde.

Herausgeber: Drucker und Verleger Druckerei Dr. Haas Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2
Direktion Ferdinand Heyme.
Chefredakteur Kurt Fischer — Verantwortl. Redakteure: Für Politik: H. A. Meißner — Feuilleton: Dr. S. Kayser — Kommunalpolitik und Lokales: Richard Schönfelder — Sport und Neues aus aller Welt: Willy Müller — Handelsteil: Kurt Ehmer — Gericht und alles Uebrige: Franz Kircher — Anzeigen: i. V. Jac. Faude

Sport und Spiel

Zu Max Schwarzes Tod!

Schwarze und die badischen Turner

Als Anfang voriger Woche durch die deutschen Gaue die Kunde ging, daß Max Schwarze in der Frühe des 2. Januar die treuen Augen für immer geschlossen hatte, erfüllte diese anfänglich kaum faßbare, überraschende Nachricht die badische Turnerschaft, die dem überragenden Führer in besonderem Maße nahestand, mit tiefstem Weh.

Max Schwarze ist nicht mehr! Der tückischen Krankheit, die ihn in langen Schmerzensjahren peinigte, ist er, obwohl nach glücklich verlaufener Operation eine vorübergehende Besserung zu verzeichnen war, nun doch erlegen. Ueberwältigend war bei der Beisetzung am Freitag, 6. Januar, auf dem Johannisfriedhof in Dresden-Tolkewitz die Teilnahme der Bevölkerung und aller Turnkreise, sowie anderer Verbände Deutschlands. In allen Ansprachen und durch die unzähligen Kranzniederlegungen kam in überreichem Maße zum Ausdruck, welcher Achtung und Wertschätzung und welcher Liebe sich Max Schwarze, der bescheidene und liebenswerte Mensch, der persönlich keinen Feind besaß, der eine einzig dastehende, geistig überragende Führerpersönlichkeit gewesen, sich erfreute. Was die Deutsche Turnerschaft in ihrem verstorbenen Oberturnwart verloren und was er ihr gewesen ist, wird sich in nächster Zeit deutlich fühlbar machen.

Und was war Max Schwarze für uns badische Turner? Im Oktober 1926 war es, als wir ihm erstmals persönlich näher treten konnten, ihn kennen und lieben lernten. Dem Turnverein Mannheim von 1846 danken wir es, der Max Schwarze, den vielbeschäftigten aber nie rastenden Oberturnwart, zu einem seiner tiefschürfenden Vorträge, anläßlich des Mannheimer Kreisturntages der Badener, eingeladen hatte. Und wer denkt nicht mehr an die weihevolle Stunde, an diesen Turnergottesdienst im wahren Sinne des Wortes, der von dem übertönenden Geläute der nahen Christuskirche begleitet wurde, als Max Schwarze das Wort ergriff und in seiner eigenen, überzeugenden und schlichten Art zu uns sprach.

Und im darauffolgenden Jahre durften wir ihn in Baden wieder beherbergen, nach glücklich verlaufener Operation, bei welcher tausende Turnerherzen um ihn bangten und für ihn hofften. Das Heim des badischen Turnkreises, hoch oben im Schwarzwald, das „Brandeck-Lindle" bei Offenburg, sah ihn mit seiner ihn liebevoll betreuenden Familie, für längere Zeit als gern gesehenen Gast. Inmitten der Schwarzwaldtannen suchte er Erholung von schwerer Krankheit und fand sie auch als großer Freund der Natur in dieser erhabenen Einsamkeit. Brandeck-Lindle und unsere Schwarzwaldberge hat er in der kurzen Zeit lieb gewonnen, und uns Badener hat er tiefer kennen lernen und wurde noch mehr mit uns innerlich verbunden. Hoffnungsfroh und dankerfüllt nahm er Abschied, mit dem Wunsche auch im kommenden Jahr den liebgewonnenen Fleck[illegible] zum Ferienaufenthalt erküren zu können.

Das Schicksal hat es anders gefügt. Statt Max Schwarze wiederum in unserer Mitte sehen zu können, müssen auch wir badischen Turner tieferschüttert an seiner Bahre stehen. Neben dem Bundesbanner und unzähligen anderen Bannern und Fahnen, gab ihm auch das Banner des X. Kreises das letzte Geleit. Kreisvertreter Dir. Weiß-Schwetzingen legte nach zu Herzen gehenden Worten für Badens Turnerschaft den Tannenkranz vom Brandeck-Lindle nieder. Auch der Turnverein Mannheim von 1846 hat es sich nicht nehmen lassen, dem toten Freund die letzte Ehre zu geben und ließ sich durch seine beiden Vorstandsmitglieder Dir. Thenau und Meter vertreten, die im Namen des Mannheimer Vereins ebenfalls einen Kranz niederlegten.

Max Schwarze ist tot! Unzählige trauern an seiner Bahre. Sein Geist aber wird lebendig bleiben, der Geist, der das deutsche Turnen und den deutschen Turngedanken weiter verbreiten und zur Höhe führen wird. In diesem Sinne wollen auch wir badischen Turner unseren verstorbenen Freund, den wir nie vergessen werden, ehren. R. Groth.

Wintersport

Um die bayerische Eishockey-Meisterschaft

Die Nordbayern treten nicht an. — München und Füßen in der Vorschlußrunde.

Füßen, 8. Jan. (Drahtber.) Die vorgesehenen Zwischenrundenspiele um die bayerische Eishockeymeisterschaft in Füßen sind nicht zur Austragung gekommen. Die beiden nordbayerischen Vertreter 1. FC Nürnberg und Nürnberger HG hatten um Verlegung gebeten, weil ihre Mannschaften durch Verletzungen geschwächt waren. Der Verband konnte diesem Ersuchen aber nicht stattgeben, da er bereits am nächsten Sonntag die beiden bayerischen Vertreter für die deutsche Meisterschaft nennen muß. Demzufolge blieb den Nürnbergern nichts anderes übrig, als nicht anzutreten. Münchner Eislauf-Verein und EV Füßen werden also am kommenden Samstag das Vorschlußrundenspiel auf dem Riessersee bestreiten. Der Sieger aus diesem Treffen nimmt dann neben dem SC Riessersee als bayerischer Vertreter an der deutschen Meisterschaft teil. Am Sonntag wird dann zwischen dem Sieger der Vorschlußrunde und dem Titelverteidiger SC Riessersee noch die bayerische Meisterschaft entschieden, die wohl aller Voraussicht nach bei Riessersee bleiben dürfte.

Am Sonntag gab der Cottage EV Wien zwei Gastspiele in Füßen und hinterließ mit einem Sieg und einer Niederlage einen sehr guten Eindruck. Vormittags spielten die Wiener auf sehr gutem Eis gegen EV Füßen und unterlagen 1:2 (0:0, 0:1, 1:1). Nachmittags war das Eis zwar durch einen warmen Wind weich geworden, aber doch spielfähig. Nicht weniger als 1500 Zuschauer — für das kleine Füßen ein Rekord — wohnten bei dem Rückspiel bei, das von Wien diesmal mit 1:0 (0:0, 1:0, 0:0) gewonnen wurde. Beide Spiele waren von großem propagandistischem Wert.

Deutsche Junior-Meisterschaft im Zweierbob

Schreiberhau, 8. Jan. (Drahtber.) Als erste deutsche Bobsleigh-Meisterschaft kam die im Zweierbob für Junioren am Sonntag in Schreiberhau zur Durchführung. Die Bahn war in guter Verfassung, trotz des Schneefalls während der Rennen. Es waren Hilfskräfte genug vorhanden, die den Schnee gleich fortschaufelten und so die Bahn in gutem Zustand erhielten. Die Zeiten waren daher sogar teilweise besser als die beim Fünferbobrennen am Freitag. Am Start waren elf Bobs. Sieger und damit Gewinner der Meisterschaft wurde Bob „Smedgberg"-Schreiberhau mit Pohl als Führer und Liebig an der Bremse. Die Zeiten für die beiden Fahrten waren 2:07,2 bzw. 2:12,8, zusammen also 4:20 Min. Den zweiten Platz belegte Bob „Hechtlein"-Flinsberg mit 4:30,9 vor Bob „Wiesel"-Krummhübel, der 4:31,4 Min. benötigte.

Skilaufen in Oberhof

Dauerlauf „Rund um den Donnershaugk"

Oberhof, 8. Jan. (Drahtber.) Trotz des herrschenden Tauwetters brachte die Wintersport-Vereinigung Oberhof am Sonntag zum sechsten Male ihren Dauerlauf „Rund um den Donnershaugk" über 28 km zur Entscheidung. Am Start waren 28 Läufer, die fast alle ihre schwierige Aufgabe lösten. Die vorjährigen Zeiten wurden allerdings unter den gegebenen Umständen nicht erreicht. Sieger wurde in der Klasse I R. Wagner-Zella Mehlis in 2:46:50,8 Std. vor M. Wagner-Oberschönau 2:48:42,8 Std. Die schnellste Zeit lief der Sieger der Klasse II M. Jacobi-Falkenstein mit 2:40:17 Stunden vor Rüppelt-Zella Mehlis 2:41:40,8 Std. In der Altersklasse I belegte Walther-Zella Mehlis mit 2:44:49 den ersten Platz vor dem bekannten Geher Hähnel-Erfurt, der 2:50:11,4 benötigte.

Eislaufen in der Tatra

Im Rahmen der Wintersportwoche in dem tschechischen Kurort Altschmecks kamen am Sonntag gut besetzte Kunstlaufen zur Durchführung. Weltmeister Willi Böckl-Wien produzierte sich in einem Schaulaufen und konnte mit seinem inhaltsreichen Programm über viel Beifall quittieren. Die Herren-Kunstlaufmeisterschaft der Tschechoslowakei gewann Bernhauer gegen den Ungarn Hadsaluszu. Bei den Damen blieb Frl. Mizan Burger-Wien mit Platzziffer 3 über Frl. Hecht-Budapest Platzziffer 6 und Frl. Hornung-Wien Platzziffer 9 erfolgreich. Im Paarlaufen waren die Wiener Frl. Scholz-Kaiser eine Klasse für sich.

Ungarische Skimeisterschaft

Wegen der ungünstigen Witterung verlegte der ungarische Skiverband die Austragung seiner 18 km-Langlauf-Meisterschaft nach Matra nach dem Schwabenburg. Auch hier bot sich zwar keine gute Schneelage, der Lauf wurde aber dennoch durchgeführt. Sieger und Meister blieb Strauch in 1:36:09 mit 34 Sekunden Vorsprung vor Bela Szepes. Dritter wurde Szenden in 1:44:37 Std.

Akademischer Ski-Länderkampf Schweiz—England

England siegt im Slalomlauf

Der erste Teil des internationalen Skiwettkampfes zwischen dem Schweizerischen Ak. Ski-Club und dem British University-Ski-Club ging in Mürren mit dem Slalomlauf bei besten Witterungsverhältnissen vor sich. Beide Länder stellten Gruppen von je sechs Mann. Die Engländer hatten eine einheitliche Mannschaft und waren besser durchtrainiert. Trotzdem stellte die Schweiz in Neuge den Einzelsieger. In beiden Läufen erzielte Neuge mit 36 Sek. die beste Zeit, die nur von dem Engländer Pitman im zweiten Lauf erreicht wurde. Der Durchschnitt ergab für die Engländer 83,36 Pte. und für die Schweizer 81,454 Punkte.

Wasserball

Generalprobe der deutschen Wasserballer

Die deutsche Mannschaft schlägt Magdeburg 8:4

Magdeburg, 8. Jan. (Drahtber.) Zur gründlichen Vorbereitung auf den am 22. Januar in Paris stattfindenden Schwimm-Länderkampf Deutschland - Frankreich hatte der Deutsche Schwimm-Verband für die deutsche Wasserballmannschaft zwei Uebungsspiele nach Berlin und Magdeburg angesetzt, von denen das erste am Sonntag im Magdeburger Wilhelmsbad zum Austrag kam. Die deutsche Mannschaft spielte in der Aufstellung: Tor: Erich Rademacher (Hellas Magdeburg); Verteidigung: Trentzel (Poseidon Leipzig), Cordes (Hellas Magdeburg); Verbindung: Gunst (Wasserfreunde Hannover); Sturm: Schürger (Bayern 07 Nürnberg), K. Bähre (Wasserfr. Hannover), Amann (Hell. Magdeburg) gegen eine Magdeburger „Sieben" und gewann mit 8:4 (4:2) Toren. Beide Mannschaften spielten sehr flott und das Spiel war meist offen, zumal Freystadt im Magdeburger Tor über sich selbst hinauswuchs und sehr gut hielt. Der Sturm der Nationalmannschaft war in bester Verfassung, war schnell, kombinierte gut und gab sehr sichere und scharfe Schüsse ab. Jedenfalls war eine allgemeine Verbesserung unverkennbar. Amann schoß allein fünf Tore, Bähre zwei und Schürgen eins. — An dem Olympia-Vorbereitungskursus für Rückenschwimmer, der zur gleichen Zeit abgeschlossen wurde, beteiligten sich Küppers-Viersen, Trentzel-Leipzig und die Magdeburger Schumburg und Amann. Bemerkenswert war die Zeit, die der deutsche Meister Küppers über 100 Mtr. mit 1:12,6 schwamm, eine Leistung, die im Magdeburger Wilhelmsbad noch nie erreicht worden war. — Die deutsche Wasseballmannschaft absolviert ihr zweites Uebungsspiel am nächste Sonntag im Hallenbad des Berliner Luna-Parks gegen eine Berliner Repräsentative.

Blau-Weiß Bochum — Nikar Heidelberg 4:3

Bei der Wasserballmannschaft von Blau-Weiß Bochum scheint das Ergebnis 4:3 eine besondere Bevorzugung zu erfahren. Nach einem 4:3 Sieg in Mannheim, einer 4:3 Niederlage in Darmstadt, holten die Blau-Weißen in Heidelberg gegen Nikar wieder einen 4:3 Sieg heraus. Die Gäste, obwohl mit Ersatz für ihren besten Spieler, waren in der ersten Halbzeit klar im Vorteil und verschafften sich bis zur Pause einen 3:0 Vorsprung.

In der zweiten Halbzeit ließen die westdeutschen Gäste etwas nach und Nikar gestaltete den Kampf ausgeglichen. Durch Wyrott kamen sie zu 2 Toren. Bochum erhöhte dann auf 4:2 und gegen Schluß stellte Boat durch ein 3. Tor für Heidelberg das Ergebnis auf 4:3.

In St. Moritz blieb in einem Freundschaftsspiel die Universität Cambridge über die Universität Oxford 1:0 siegreich. Der Treffer fiel erst im letzten Spieldrittel.

Schwimmen

Jubiläumsschwimmfest in Charlottenburg

Robert Heinrich schlägt Neitzel.

Der SV. 1887 trat nach längerer Pause am Samstag und Sonntag wieder einmal vor die Oeffentlichkeit. Anläßlich seines 30jährigen Bestehens schrieb er ein verbandsoffenes Schwimmfest aus, das starke Beachtung fand. Ebenso wie die Besetzungen standen auch die gezeigten Leistungen auf einer sehr hohen Stufe, wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß die 25 Meter-Bahn des Charlottenburger Hallenbades um 12 Zentimeter zu kurz ist. Trotzdem zeigte der Breslauer Schubert im 100 Meter Freistil-Schwimmen mit 1 Minute 01,3 eine Leistung, die sich sehen lassen kann. Er fertigte den Leipziger Eckstein ganz glatt ab. Mit Spannung wurde das Zusammentreffen von Heinrich und Neitzel erwartet, die über 400 Meter starteten. Durch einen überlegenen Sieg bewies Heinrich, daß er der bessere ist. Im Wasserballspiel des Berliner Meisters Weißensee 96 gegen Magdeburg 96 war Magdeburg durch den Hannoveraner Kühne verstärkt. Es gab kaum einen einzigen Regelverstoß, der nicht verübt wurde. Es wurde mehr unter, als über dem Wasser gespielt und der Schiedsrichter war zu mehreren Herausstellungen gezwungen. Berlin behielt schließlich mit 5:4 (3:1) das bessere Ende.

Die Ergebnisse:

Senioren-Lagen-Staffel: 4mal 100 Meter: 1. Poseidon Berlin 4:04, Alleingang: **Alte Herrenschwimmen über 50 Meter:** 1. Gubenow-Magdeburg 31. Sek. **2 Freistilschwimmen über 100 Meter:** 1. Schweizer Magdeburg 1:04,9; 2. Böttner Magdeburg 1:05,8; 3. Trittner Leipzig 1:06,6. **Staffelpreis 4mal 100 Meter Bruststaffel:** 1. Berlin 78 4:10,0, Alleingang. **400 Meter Freistil:** 1. Heinrich Leipzig 5:09,2; 2. Neitzel 5:19,16. **Springen:** 1. Neumann Spandau 111,96 Punkte; 2. Kohlig Dresden 110,22 Punkte; 3. Riedel München 107,96 Punkte. **100 Meter Freistilschwimmen:** 1. Schubert Breslau 1:01,3; Eckstein Leipzig 1:05,6 Steinhauf Berlin 1:06. **Rückenschwimmen über 100 Meter:** 1. Noack Berlin 1:19,2; 2. Korsch Berlin 1:19,9; **100 Meter Damenfreistil:** 1. Bessel Berlin 1:23; 2. Reh Königsberg 1:29. **Staffel über 100, 200, 300 Meter:** 1. Poseidon Leipzig 7:21, Magdeburg 96 7:27,8. **Wasserball:** Weißensee 96 gegen Magdeburg 96 5:4 (3:1).

Fußball

Die Verbandsspiele im Rheinbezirk

Der Rheinbezirk hat am Sonntag nun auch seine Spiele abgeschlossen. Die Entscheidung um den dritten Platz, der zur Teilnahme an den Meisterschaftsspielen berechtigt, ist in dem Spiel in Ludwigshafen zwischen 08 Ludwigshafen und V. f. R. Mannheim gefallen: 08 Ludwigshafen wird den Rheinbezirk zusammen mit V. f. L. Neckarau in der „Trostrunde" vertreten. Auch die Frage nach dem dritten Verein, der absteigen muß, ist geklärt. Der F. V. Speyer verlor gegen Pfalz Ludwigshafen und muß jetzt zusammen mit Phönix Mannheim und Germania Friedrichsfeld absteigen.

Firmenspiele

Motorenwerke — Neue Mannheimer Zeitung

3:2

Eines der schönsten Spiele, das sich obige Gegner lieferten. Fortuna scheint den Zeitungsleuten gegen diese Mannschaft nie hold zu sein, denn trotz teilweise starker Ueberlegenheit reichte es nicht zu einem Sieg. Dies ist in erster Linie der fast unüberwindlichen Verteidigung in Verbindung mit dem aufopfernd arbeitenden linken Läufer der Motorenwerke zu verdanken, andererseits des unentschlossenen linken Flügels der „NMZ." der fast alles daneben schoß. Zu Beginn ist gleich eine leichte Ueberlegenheit der „NMZ." zu bemerken und gelang auch in der 20. Minute der erste Erfolg. Noch vor Halbzeit konnte Schönig von den Motorenwerke ausgleichen.

Nach dem Wechsel suchte jede Partei zu weiteren Erfolgen zu kommen, den die MWM. durch ein Eigentor des linken Verteidigers billig erringt. In der 25. Minute erhält de „NMZ." einen Handelfmeter zugesprochen, der dem Tormann direkt in die Hände geschossen wird. Auch der dritte Erfolg der Motorenwerke rührt aus einem Eigentor des linken Läufers her. In den letzten fünf Minuten gelingt es Kaub I nach einem schönen Alleingang die Partie auf 3:2 zu stellen. Schiedsrichter Späth (Darmstadter und Nationalbank) leitete den äußerst fairen und ruhigen Kampf sehr gut.

Pfälzische Eiswerke — Postsportverein 9:2.

Mannheimer Tageblatt — Rheinische Credit-Bank 3:2.

Sportvereinigung städt. Beamten Ludwigshafen a. Rh. gegen Rhenania Offag Ludwigshafen 1:0

Das erste Spiel in diesem Jahre der beiden Mannschaften endete mit dem knappsten aller Ergebnisse zu Gunsten der Beamten. Den Hauptanteil an diesem Sieg trägt deren Hintermannschaft, die sich sehr gut hielt und den mitunter sehr gefährlichen Sturm der Rhenanen völlig in Schach hielt. Das Spiel war durchweg ausgeglichen. Bei Halbzeit stand die Partie noch 0:0. In der 25. Minute ließen die Beamten die Gelegenheit zum Führungstor unausgenützt, in dem sie einen Handelfmeter verschossen. Gespielt wurde 2 mal 35 Minuten. Eine Viertelstunde vor Schluß fiel die Entscheidung durch einen Handelfmeter, der dieses Mal prompt verwandelt wurde. Trotz des lebhaften Endspurtes beiderseits wurde an dem Resultat nichts mehr geändert. Die stärkste Waffe der Beamten war deren Hintermannschaft, während der sonst gute und auf Erfolg eingestellte Sturm, die gewohnte Form nicht erreichte. Die Rhenanen stellten eine ebenbürtige Mannschaft ins Feld, bei der jeder Mannschaftsteil gute Leistungen zeigte. Das Spiel wurde von dem Schiedsrichter mit sicherer Hand durchgeführt.

*

Fußball-Länderkampf Belgien-Oesterreich

Verdienter 3:1 Sieg der Oesterreicher

Brüssel, 8. Jan. (Drahtber.) Unter der Leitung des recht guten holländischen Schiedsrichters Bisselinck trugen am Sonntag die Nationalmannschaften von Belgien und Oesterreich in Brüssel von 35 000 Zuschauern einen Länderkampf aus, den die Oesterreicher verdient mit 2:1 (Halbzeit 1:0) Treffern gewannen. Die Wiener nahmen sofort mit schnellen Angriffen den Kampf auf und kamen schon in der zehnten Minute zum ersten Erfolg. Der Mittelläufer Hofmann umspielte geschickt den belgischen Verteidiger Dr. Swartenbrock und sandte an dem herauslaufenden Tormann vorbei flach ein. Die Gäste erzielten dann eine Reihe von Ecken, konnten aber die Torziffer vorerst noch nicht erhöhen. Nach der Pause waren zunächst die Belgier eine zeitlang leicht überlegen. Bald hatten aber die Wiener wieder Oberwasser und nach einem Schnitzer der belgischen Verteidigung konnte der Linksaußen Wesely in der 15. Minute den zweiten Treffer anbringen. Belgien kam 15 Minuten vor Schluß durch den Halblinken Ledent nach einem Faul von Rainer zum Ehrentor.

Radsport

Vom pfälzischen Radsport

Ein neuer Gau „Kurpfalz" — Termine für 1928

Die bisherigen Gaue 99a (Nordbaden mit Pforzheim) und 100 (Rheinpfalz) im Bund Deutscher Radfahrer haben die Zusammenlegung in einen Gau unter dem Namen „Kurpfalz" beschlossen. Die Gründungsversammlung findet am 8. 1. 1928 in Ludwigshafen statt. Die Bezirkseinteilung der bisherigen Gaue wird beibehalten.

An Rennterminen im Jahre 1928 wurden im neuen Gau festgelegt:

Offen für alle Bundesmitglieder:

3. 6. 1928 Großer Straßenpreis der Stadt Mannheim, 170 km-Strecke: Feudenheim, Heddesheim, Großsachsen, Weinheim, Sulzbach, Heppenheim, Bensheim, Darmstadt, Frankfurt und zurück. — 8. 6. 28 Gebirgsfahrt am Donnersberg, 85 km, in Kirchheimbolanden, Pfalz. — 17. 6. 1928 Großer Mars-Jubiläumspreis, Kaiserslautern, 180 km, Strecke: Kaiserslautern, Biebermühle, Annweiler, Landau, Germersheim, Speyer, Dürkheim, Kaiserslautern. — 8. 7. 1928: Großes Dr.-Leckrennen der Rheinpfalz, Hagelheim, Pfalz, 168 km. — 1. 7. 1928: Jubiläumsrennen, 165, Mundenheim, Pfalz.

Offen für Gaumitglieder:

17. 5. Herausforderungspreis der Stadt Pforzheim, 67 km Pfalz-Baden; 10. 6. Jubiläumsstraßenfahren, 100 km, Dill-Weißenstein/Baden. — 15. 7. Herbststraßenrennen, 50 km, Buchheim/Baden. — 12. 8. Berg-Gaumeisterschaft, 3,6 km, Pforzheim.

MARCHIVUM

Wirtschafts- und Handelszeitung

Newyorker Börsenrekordjahr

50 proz. Steigerung der Umsätze — 1 Milliarde Dollar neuer Börsenkredite

Die Aktienumsätze an der Newyorker Stock Exchange erreichten im abgelaufenen Jahr die Höchstsumme von 580 Mill. Stück. An der Zahl der gehandelten Dividendenpapiere gemessen, hat sich das Newyorker Aktiengeschäft gegenüber dem Vorjahr um nahezu ein Drittel vergrößert. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die Aktien in diesem Jahr wesentlich höher bewertet wurden. So hat sich nach der N. Z. beispielsweise der von Dow Jones u. Co. laufend veröffentlichte Durchschnittspreis von 20 Industrieaktien im Laufe des Jahres um rund 30 v. H. gehoben, nämlich von 157,2 auf 202,48 Doll. Dem Werte nach sind die Newyorker Aktienumsätze gegenüber 1926 also wohl um annähernd 50 v. H. gestiegen. Dem Geschäft in festverzinslichen Werten wurde ein verhältnismäßig wesentlich geringeres Interesse entgegengebracht als dem stark spekulativen Aktienhandel. Die Umsätze in Bonds zeigen im abgelaufenen Jahr eine Steigerung um nur 10 v. H. auf 3362 Mill. Dollar. Diese Steigerung dürfte auf Rechnung der neu emittierten Anleihewerte zu setzen sein. Der lebhaften Beteiligung am Aktiengeschäft steht eine starke Ausweitung der Börsenkredite zur Seite. Die an Newyorker Makler gegen Lombardierung von Stock Exchange-Aktien gewährte Darlehen haben im abgelaufenen Jahr eine Steigerung um fast 1 Milliarde Dollar oder nahezu 30 v. H. erfahren, wobei bemerkenswert ist, daß über 80 v. H. der neu hinzukommenden Börsenkredite in täglich kündbarem Gelde gewährt wurden. Die Maklerdarlehen in Form von Zeitgeld haben nur um etwas über 130 Mill. Dollar zugenommen. Auf die starke Steigerung der Newyorker Aktienumsätze ist es auch zurückzuführen, daß der Clearingverkehr in Newyork im abgelaufenen Jahr eine 10 v. H. Zunahme aufzuweisen hat. In allen andern Teilen der Vereinigten Staaten hat der Abrechnungsverkehr nur knapp den Vorjahresumfang erreicht.

:!: **Rheinische Hypothekenbank Mannheim.** Zu der Meldung des „DDB.“ teilt die Verwaltung der Bank mit, daß der Abschluß für das soeben abgelaufene Geschäftsjahr 1927 noch nicht erfolgt ist und daher Beschlüsse über die Dividende noch nicht gefaßt sind. Ebenso ist über Zeitpunkt und Höhe der in Vorbereitung befindlichen zweiten Teilausschüttung auf die Papiermarkpfandbriefe noch nichts bestimmt.

* **H. Lanz AG. in Mannheim.** Nach Berliner Auffassungen soll „angesichts der günstigen Entwicklung“ angeblich die Aufnahme der Dividendenzahlung für 1927, und zwar voraussichtlich in Höhe von etwa 4 v. H. auf das AK. von 13 Mill. M in Aussicht stehen, wobei dann Lanz nach dem letzten Abkommen an R. Wolf bzw. Buckau die bekannten 225 000 M zu zahlen hätte. Auf unsere Erkundigungen hin wird uns von zuständiger Seite versichert, daß im gegenwärtigen Zeitpunkt noch gar nichts über den Abschluß, geschweige denn eine etwaige Dividende gesagt werden könne, da die Bilanzarbeiten erst in ersten Anfängen stecken. Ganz allgemein ist man mit dem abgelaufenen Geschäftsjahre nicht unzufrieden, aber für die Beurteilung der Bilanz und der Dividendeaussichten liegen noch keineswegs schlüssige Grundlagen vor, da deren Gestaltung wesentlich von der Entwicklung im neuen Geschäftsjahre u. insbesondere von Saisoneinflüssen abhängt.

;!(**Keine Arbeitsgemeinschaft Daimler—Bayrische Motoren AG.** Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, entsprechen die an der Berliner Sonntagsbörse kursierenden Gerüchte, die von einer bevorstehenden Arbeitsgemeinschaft zwischen Daimler-Benz und der Bayrische Motoren AG. wissen wollen, nicht den Tatsachen. Es hätten auch keine diesbezüglichen Verhandlungen stattgefunden.

* **Bayerische Motorenwerke A.-G.** Wie das B. T. von unterrichteter Seite erfährt, hat das am 31. Dez. abgelaufene Geschäftsjahr einen günstigen Verlauf genommen. In allen Abteilungen seien **erheblich größere Umsätze als im Vorjahre erzielt worden.** Unter diesen Umständen könne man auf Grund der bisher vorliegenden Ergebnisse — **falls bis zur Bilanzziehung keine unvorhergesehenen Zwischenfälle eintreten — wieder mit einer Dividende von 12 v. H.** auf das im vorigen Jahre auf 10 Mill. RM **verdoppelte AK.** rechnen.

>:(**Erhöhter Verlust bei der Eisenwerke Gaggenau AG. in Gaggenau bei Rastatt.** Obwohl das GJ. bereits am 30. Juni 1927 beendet war, verweigert die an dem Unternehmen interessierte Bankfirma Richard Schreib jede Auskunft über das Ergebnis. Da auch die Veröffentlichungen der Verwaltung sehr unzureichend sind, sind die verschiedensten Gerüchte über das Unternehmen entstanden. So war es nicht möglich, in Erfahrung zu bringen, ob die Gerüchte einer bevorstehenden notwendigen Sanierung den Tatsachen entsprechen. Das GJ. 1926-27 scheint auf jeden Fall einen wenig günstigen Verlauf genommen zu haben, so daß mit einem erhöhten Verlustsaldo zu rechnen sein wird. (J. V. Verlust 132 344 M). Der gegenwärtige Geschäftsgang soll sich allerdings gebessert haben.

?::? **Günstigere Aussichten bei der Kollmar u. Jourdan AG. in Pforzheim.** Die G. ist bekanntlich in den beiden letzten Geschäftsjahren dividendenlos geblieben, war aber im laufenden GJ. voll beschäftigt, so daß die Aussichten bei dem Unternehmen erheblich günstiger erscheinen. Auch das Weihnachtsgeschäft in Schmucksachen soll diesmal recht befriedigend gewesen sein.

>:(**Verlustabschluß der Maschinenfabrik und Eisengießerei Saaler AG. in Teningen (Baden).** Die G., die das Vorjahr mit einem Reingewinn von 5561 M abschloß, weist für das am 31. Dez. 1926 abgelaufene GJ. bei 109 722 (168 172) M Rohgewinn, 108 107 (132 030) M allgem. Unkosten und 30 788 (29 895) M Abschreibungen einen Verlust von 28 612 M aus. Aus der Vermögensrechnung: Bargeld 8454 (2248), Außenstände 65 113 (98 785), Waren 128 991 (114 784), denen nur 119 960 (89 574) M Schuldner bei 806 000 M gegenüberstehen.

* **Der Verkauf der Himmelsbach-Werke an Bohwinkel prinzipiell genehmigt.** Zu der Verkaufstransaktion der Werke der Himmelsbach-Gesellschaft an die Firma J. J. Bohwinkel verlautet, daß die Gläubiger der zusammengebrochenen Gebr. Himmelsbach AG. **im Prinzip** dem Verkauf der Werke an die Firma J. J. Bohwinkel zugestimmt haben. Allerdings seien noch eine Reihe von Einzelfragen bei dem Verkauf der Werke zu klären. Es sei beabsichtigt, die Werke der Himmelsbach-Gesellschaft in eine besonders eigene zu diesem Zwecke **zu gründende Gesellschaft** einzubringen.

* **Dividendenerhöhung der Emag? Die Emag Elektrizitäts-A.G. Frankfurt a. M.**, die nach den letzten Börsenprospektangaben noch 130 000 RM aus den laufenden Geschäftsergebnissen abzubuchen hat, konnte infolge günstigen Geschäftsganges schon aus dem Reingewinn 1927 diesen Betrag **voll abdecken** und wird, entgegen den bisherigen Verlautbarungen, darüber hinaus mindestens wieder 6 v. H. Dividende verteilen. Unter dem üblichen Vorbehalt sei sogar eine mäßige Dividendenerhöhung möglich. Ins laufende Jahr habe man einen **ansehnlichen Auftragsbestand** mit herübernehmen können.

·?· **Opposition bei Schöndorff.** Die GV. der Gebrüder Schöndorff AG. in Düsseldorf hatte über Zusammenlegung der Aktien 5:2 und Wiedererhöhung des AK. auf 4 Millionen zu beschließen. Die Verwaltung führte aus, daß die Rationalisierung dem Berichtsjahr noch nicht zugute gekommen sei. Jetzt liege die Sache anders. Man müsse aber das Unternehmen auf eine feste finanzielle Grundlage stellen, um ihm neue Mittel zuführen zu können. Man müsse einen Reservefonds schaffen und größere Abschreibungen vornehmen und schließlich noch einen Verlust von 100 000 M aus den holländischen Obligationsverpflichtungen tilgen. Die neuen Aktien werden den Aktionären im Verhältnis 1:2 zu pari angeboten. Gegen die Anträge wandte sich der Vertreter der Westbank AG., Frankfurt a. M., Dir. Berliner, der ohne Anführung von Gründen mit 13 077 Stimmen (von insgesamt 162 382) Protest zu Protokoll gab. Es scheint aber, daß zwischen beiden Parteien bereits Verhandlungen angebahnt sind, um eine Einigung zu erzielen, so daß dem Protest in der GV. eine gerichtliche Anfechtungsklage voraussichtlich nicht folgen wird. Neu in den AR. gewählt wurde Bankier Schröder von der Schröder-Bank AG. in Bremen.

---

* **Dezember Großhandelsmeßzahl leicht ermäßigt.** Die auf 4. Jan. berechnete Großhandelsmeßzahl des Statistischen Reichsamts war mit 139,4 gegenüber der Vorwoche (139,2) nahezu unverändert. Von den Hauptgruppen ist die Meßzahl der Agrarstoffe auf 134,4 (134,1) gestiegen, während die für Kolonialwaren mit 130,2 unverändert war. Die Meßzahl für industrielle Rohstoffe und Halbwaren erhöhte sich auf 134,8 (134,2) und diejenige der industriellen Fertigwaren auf 155,8 (155,7). — Im **Monatsdurchschnitt Dezember 1927** hat die Gesamtmeßzahl gegenüber dem Vormonat um 0,4 v. H. auf 139,6 (140,1) nachgegeben. Von den Hauptgruppen ist die Meßzahl für Agrarstoffe um 1,3 v. H. auf 135,6 (137,8) und diejenige für Kolonialwaren um 1,4 v. H. auf 129,9 (131,8) zurückgegangen. Die Meßzahl der industriellen Rohstoffe und Halbwaren war mit 133,9 (134,0) fast unverändert, während die Meßzahl der industriellen Fertigwaren sich um 0,8 v. H. auf 155,6 (154,6) erhöht hat.

?:? **Umgestaltung der Zweimonatsbilanzen.** Bekanntlich ist man seit langem dabei, das Schema für die Zweimonatsbilanzen der Kreditbanken zweckmäßiger zu gestalten. Neuerdings verlautet dazu, daß man versuchen will, bereits die nächsten Zwischenbilanzen, also die für den Ultimo Februar d. J., nach dem neuen Schema aufzuziehen. In maßgebenden Börsenkreisen glaubt man jedoch an diese Möglichkeit nicht, da die Verhandlungen noch nicht zu Ende geführt seien.

Börsenberichte vom 9. Januar 1928

Frankfurt freundlicher

Die Börse eröffnete die neue Woche in freundlicher und zuversichtlicher Stimmung, ohne daß das Geschäft einen größeren Umfang annehmen konnte. Das private Publikum verharrte weiterhin in seiner Reserviertheit. Die Spekulation ging dagegen etwas aus ihrer am Ende der vergangenen Woche geübten Zurückhaltung heraus. Günstig wirkte vor allem der weiterhin leichte Geldmarkt, wenn auch in Börsenkreisen Ungewißheit und Zweifel darüber herrschen, ob es sich dabei um einen Dauerzustand handelt. Neuerdings rechnet die Börse jedoch auch mit einer Diskontermäßigung der Bank von Frankreich. Anregend wirkte auch die Nachricht, daß am Dienstag im amerikanischen Senat Verhandlungen über die Freigabebill stattfinden sollen. Einer regeren Entwicklung des Geschäftes stand aber außer der mangelnden Publikumsbeteiligung der nahe Medio hindernd im Wege. Nur auf einigen Sondergebieten war die Umsatztätigkeit lebhafter. Am Elektromarkt waren Siemens stark verlangt und zum ersten Kurse 4,5 v. H. höher auf die bekannten Dividendenhoffnungen. Großem Interesse begegneten außerdem wieder die Kaliwerte, die bis 6 v. H. anziehen konnten, da man auch hier in Börsenkreisen bestimmt mit einer Dividendenerhöhung rechnen zu können glaubt. Kali Aschersleben blieben jedoch ganz unverändert. Schiffahrtswerte ebenfalls beachtet und 1 bis 2 v. H. fester. Etwas gefragt waren ferner Scheideanstalt mit plus 3,25 v. H. Auf den übrigen Marktgebieten überwogen die Kursbesserungen von 1 bis 3 v. H. Von Zellstoffwerten gaben Aschaffenburger 1,5 v. H. nach. Daimler blieben auf dem erhöhten Stand vom Samstag behauptet, Adlerwerke dagegen 1 v. H. niedriger. Am Anleihemarkt hatten Ablösungsschuld ohne Auslosung wieder lebhafteres Geschäft und konnten 1 v. H. anziehen. Ausländer blieben still und knapp behauptet. Im weiteren Verlaufe wurde die Haltung allgemein sehr still und es ergaben sich überwiegend kleine Kursabbröckelungen bis zu 1 v. H. Die Grundstimmung blieb aber freundlich. Tägliches Geld 4,5 v. H.

Berlin nicht einheitlich

Schon im heutigen Vormittagsverkehr war das Geschäft äußerst gering, man hörte rein nominelle Kurse, die ungefähr auf der Basis der letzten Samstagkurse lagen. Zu Beginn der Börse hielt diese ruhige Stimmung an, da das Publikum sich sehr reserviert verhielt. Auch bei der Spekulation war eine gewisse Zurückhaltung unverkennbar. Trotz dieser Geschäftslosigkeit war die allgemeine Tendenz jedoch nicht unfreundlich, da die weiter flüssige Verfassung des Geldmarktes immerhin eine Anregung bot. Nur in einzelnen Spezialwerten war das Geschäft etwas lebhafter. Freigabewerte wurden durch den heutigen Beginn der Beratungen über die Freigabebill im Finanzausschuß des amerikanischen Senates beeinflußt und hatten etwas größere Umsätze zu verzeichnen. Die ersten offiziellen Kurse zeigten kein einheitliches Bild. Die Schwankungen nach beiden Seiten hielten sich zwar in einem engen Rahmen, jedoch waren meist Kursbesserungen zu verzeichnen. Farben etwas angeregter und 2 v. H. höher. Der Montanmarkt war fast umsatzlos und überwiegend gedrückt. Elektrowerte zeigten trotz gesteigerter Kursbildung meist Besserungen von 2 v. H., bei Mühlen um 3 v. H. Polyphon konnten weitere 5,5 v. H. gewinnen. Lebhaft ging es auch in Tietz und Karlsruher Maschinen zu, die 3—4 v. H. anzogen. Schwach lagen Holzmann und Sarotti bei Verlusten bis 4 v. H. An Banken war nur Bayerische Hypotheken und Berliner Handelsgesellschaft gefragter. Schiffahrtswerte ebenfalls etwas lebhafter. Nach den ersten Kursen wurde das Geschäft etwas größer bei durchschnittlichen Kursbesserungen von ½ v. H. Glanzstoff und Siemens 3—4 v. H. höher. Am Anleihemarkt bestand für Ablösungsschuld wieder großes Interesse. Der Kurs konnte um ½ v. H. anziehen. Ausländische Renten ruhiger und eher niedriger. Mexikaner und Mazedonier lagen dagegen besser. Am Pfandbriefmarkt bewegte sich das Geschäft in sehr engen Grenzen. Tagesgeld angeboten mit 4,5 bis 6,5 und darunter. Monatsgeld 7,5—8,5, Warenwechsel 7 v. H. Der Satz für Reportgeld wurde auf 8—8,5 v. H. festgesetzt.

Der weitere Verlauf zeigte ein recht uneinheitliches Aussehen. Trotz der Ermäßigung des Privatdiskonts auf 6 v. H. konnte sich doch keine Belebung durchsetzen. Die Schlußkurse lagen zum Teil unverändert gegen Anfang. Der Kassamarkt verkehrte in uneinheitlicher Haltung, das Geschäft war allgemein still, nur in einigen Spezialwerten nahm er etwas größeren Umfang an.

Die anhaltende Geldflüssigkeit verursachte im internationalen Devisenverkehr ein weiteres Steigen der Kurse. Dollar bis 4.2040. Die europäischen Valuten sind sehr angeboten. Das englische Pfund ging bis 4.8715 zurück, Holland 40.31 nach 40.38, Schweiz 19.27¼ nach 19.29. Spanien nach der vorübergehenden Abschwächungen bis 29.23 gegen London wieder 29.20. Termindevisen ziemlich angeboten.

Mannheimer Viehmarkt am 9. Januar

Preis für 50 Kg. Lebendgewicht. Gesamtzufuhr . . . 3343 Stück

Ochsen . . 102 St.		Kühe . . . 343 St.		Kälber . . . 525 St.		Schweine . . 2080 St.	
a) . . Mk.	42—63	a) . . Mk.	48—50	a) . . Mk.	—	a) . . Mk.	—
b) . . „	56—61	b) . . „	34—38	b) . . „	72—75	b) . . „	56—60
c) . . „	52—56	c) . . „	24—28	c) . . „	65—70	c) . . „	57—59
d) . . „	50—54	d) . . „	14—18	d) . . „	58—62	d) . . „	56—57
Bullen . . 136 St.		Färsen . . 277 St.		e) . . „	45—51	e) . . „	54—55
a) . . Mk.	54—56	a) . . Mk.	60—63	Schafe . . 41 St.		f) . . „	46—52
b) . . „	46—50	b) . . „	48—51	a) . . Mk.	—	g) . . „	46—52
c) . . „	40—44	Fresser . . — St.		b) . . „	42—48	Arbeitspferde 106 St.	
d) . . „	30—34	a) . . Mk.	—	c) . . „	—	Mk.	800—1400

Marktverlauf: mit Großvieh mittelmäßig, langsam geräumt, mit Kälbern mittelmäßig, geräumt, mit Schweinen mittelmäßig, kleiner Ueberstand, mit Arbeits- und Schlachtpferde ruhig. 52 Schlachtpferde, das Stück 40—100; 5 Ziegen, das Stück 10—24.

Mannheimer Produktenbörse vom 9. Jan. (Eigenbericht.) Die Tendenz am heutigen Produktenmarkt ist ruhig. Von Auslandsweizen ist alles in hfl. disp. cif Mannheim (in RM) angeboten: Manitoba 1 zu 16.75, Manitoba 2 16.75, 3 16.75, 4 15.25, Austral 14.60, Kansas 2 15.55, Barusso 79 Kilo 15.70, Rosafé 79 Kilo 15.70, Redwinter 2 14, Ausl. Roggen 26,50, inl. 25,25—25,50, inl. Weizen 26, ausl. Hafer 25,50—26, inl. 23,25—24, inl. Braugerste 28,50—31, Futtergerste 22,50—23, Mais gelbes in S. auf Bezugsschein 20.75, Biertreber 18—18.50 Weizenmehl südd. 37.25—37.50, Weizenbrotmehl südd. 28—29.50, Roggenmehl 60—70proz. 34.50—36.50, Weizenfuttermehl 15.50—16, Weizenkleie fein 14.25, Roggenkleie 15, Rapskuchen 18.25—18.50, Gelbfleischige Kartoffel 8, weißfleischige Kartoffel 5.50—6.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Aktien und Auslandsanleihen in Prozenten, bei Stücknotierungen in Mark je Stück. Die mit T versehenen Werte sind Terminkurse während sich die mit + versehenen noch in RM-½ verstehen.

Mannheimer Effektenbörse vom 9. Januar

	7.	9.
Bad. Bank	175,0	176,0
Pfälz. Hypoth.-Bk.	200,0	200,0
Rh. Hypoth.-Bk.	184,0	184,0
Rh. Creditbank	134,0	134,0
Südd. Diskonto	148,0	148,0
Durlacher Hof	180,0	180,0
Kleinlein Heidelb.	187,5	187,5
Ludwigsh. Akt.-Br.	225,0	175,0
Schwartz-Storch.	184,0	175,0
Werger Brauerei	150,0	150,0
Bad. Assekuranz	253,0	253,0
Continent. Vers.	81,—	81,—
Mannheim. Vers.	136,0	137,0
Oberrh. Vers.	167,0	170,0
A.-G. für Seilind.	66,—	66,—
Benz & Cie.	—,—	—,—
J. G. Farben	264,0	263,5
Rhenania	60,—	59,—
Badr. Fahr	56,—	56,—
Deutsche Linol.	258,0	257,0
Karlsruh. Masch.	18,50	18,50
C. H. Knorr	174,0	174,0
Mannh. Gummi	35,—	32,—
Neckarsulmer Fahrz.	108,5	108,5
Pfälz. Mühlenw.	159,0	154,0
Portl. Zem. Heid.	147,0	147,0
Rh. Elektr. A.-G.	159,0	157,0
Rheinmühlenw.	140,0	140,0
Wayß & Freytag	145,0	145,0
Zellstoff Waldhof	273,0	273,0
Südd. Zucker	148,0	148,0

Frankfurter Börse vom 9. Januar

Bank-Aktien.

	7.	9.
T Allg. D. Credit	150,2	148,2
Badische Bank	175,0	175,0
Bank f. Brau-Ind.	196,0	194,5
Bayr. Bodencr.-B.	—,—	—,—
Bayr. Hyp. u. Wb.	177,0	177,0
T Barmer Bankv.	152,0	153,0
T Berliner Hand.	267,0	270,2
T Com. u. Privatb.	180,0	181,3
T Darmst. u. Nat.	240,0	242,0
D. Hypothekenb.	—,—	142,0
T Deutsche Bank	170,0	170,0
D. Effect. u. Wechsl.	130,5	130,5
D. Ueberseebank	114,5	113,0
D. Vereinsbank	105,—	105,0
T Discont.-Ges.	162,1	162,0
T Dresdner Bank	165,0	165,3
Frankf. Hyp.-Bank	150,0	150,0
T Metallb. u. M.-G.	139,5	137,7
T Mitteld. Cred. B.	221,0	223,0
Nürnberg. Bk.-B.	165,0	165,0
Oesterr. Cred.-Anst.	38,50	38,25
Pfälz. Hyp.-Bk.	200,0	200,0
Rhein. Creditb.	133,2	148,8
Reichsbank	193,0	193,7
Rhein. Hyp.-Bank	—,—	184,5
Südd. Diskonto	148,0	147,0
Wiener Bankver.	17,65	17,60
Württb. Notenbk.	144,0	—,—
Württ. Ver.-B.	145,0	148,0
Frankf. Allg. Vers.	177,5	178,0
Comp. Vers.-G.	173,5	—,—
Frankf. R. u. Mitv.	—,—	—,—

Bergwerk-Aktien.

	7.	9.
T Bochumer Guß.	—,—	—,—
T Buderus Eisen.	107,0	108,2
T Dt. Luxemb. Berg.	—,—	—,—
Eschw. Bergw.	136,0	—,—
T Gelsenk. Bergw.	—,—	—,—
T Gelsenk. Gußst.	148,0	147,5
T Harp. Bergbau	203,5	201,8
T Ilse Bergb. St.-A.	243,0	—,—
T Kali Aschersleb.	182,0	181,0
T Kali Westeregel	185,0	190,0
T Mannesmannr.	163,0	162,9
T Mansfeld Akt.	127,5	124,0
T Oberschl. E.-Bed.	95,—	94,50
T Otavi-Min. Ant.	40,80	40,75
T Phönix Bergbau	105,7	104,0
T Rhein. Braunk.	253,5	254,0
Salzw. Heilbronn	198,0	197,0
T Tellus Bergbau	—,—	114,5
Ver. Laurahütte	84,—	84,—

Transport-Aktien.

	7.	9.
Schantungbahn	8,—	8,—
T Hapag	150,0	151,7
T Nordd. Lloyd	158,0	157,1
Oesterr.-U. St. B.	—,—	—,—
Baltimore & Ohio	111,1	109,0

Industrie-Aktien.

	7.	9.
Eichb.-Mannh. +	271,0	271,0
D. Zement-Storch	—,—	—,—
Mainzer Akt.-B.	243,0	248,0
Schöfferh. Bindg.	254,0	258,5
Schwartz-Storch	186,0	174,0
Werger	150,0	158,0
Adt. Gebr.	57,—	56,—
Adler Oppenheim	—,—	—,—
Adler Kleyer	91,50	91,—
T A. E. G. St.-A.	172,0	172,1
Asch. Buntpap.	—,—	—,—
Aschaff. Zellst.	187,5	185,1
Bahnbed. Darmst.	38,50	40,50
Baden. Uhrfab.	—,—	—,—
Bad. Elektr. +	—,—	—,—
Bad. Masch. Durl.	148,0	125,0
Bast A.-G.	—,—	—,—
Bayrisch. Spiegel	76,10	77,15
Bek & Henkel	81,—	81,—
T Bergm. Elektr.	181,0	180,0
Bing Metallwerk	—,—	—,—
Brem.-Besigh. Oel	75,—	74,—
Dt. Erdöl A.-G.	89,50	90,—
Cement Heidelb.	145,5	146,0
Cement Karlstadt	182,5	183,0
Chamotte Unnau	117,0	118,0
Chem. W. Albert	—,—	135,0
Cont. Nürnb. Ag.	—,—	174,0
T Daimler Motor	97,—	95,50
D. Gold- u. S.-Anst.	204,0	200,1
Dyckerh. & Widm.	—,—	74,—
Dingler Zweibr.	—,—	—,—
Dürkoppwerk St.	74,—	75,—
Düsseld. Rat. Dürr	79,—	79,—
Eisen Kaiserslt.	38,50	39,50
T Elektr. Licht u. K.	211,5	215,0
El. Bad. Wolle	—,—	—,—
Emag Frankf. +	80,25	80,25
Email. St. Ullrich	33,—	31,75
Enzinger-Union	52,—	54,50
Eßlinger Masch.	82,25	80,—
Ettling. Spinn. +	230,0	230,0
Faber, Joh. Bleist.	—,—	77,60
Faber & Schleicher	102,0	103,0
T J. G. Farbenind.	264,1	263,0
Fahr Gebr. Pirm.	55,—	54,—
T Felt. Guill. Carls	131,0	131,0
Feinmech. Jetter	96,50	99,15
Frft. Hof. & Gbt.	79,—	79,75
Fuchswaggon +	—,—	—,—
T Goldschmidt Th.	121,0	—,—
Gritzner M. Durl.	137,0	127,0
[illegible]	13,40	—,—
[illegible]	150,5	150,0
[illegible] +	58,75	58,50
[illegible]	146,0	148,0
Hanfwerke Füssen	142,0	140,7
Hilpert Armaturf.	89,50	89,—
Hirsch Kupf. u. M.	115,0	118,0
Hoch- u. Tiefbau	89,50	—,—
Holzmann, Phil.	141,0	140,7
Holzverkohl.-Ind.	78,—	76,50
Junghans St.-A.	93,—	92,05
Kamm. Kaisersl.	210,0	209,0
Karlsruh. Masch.	18,75	18,90
Kemp, Stettin	—,—	—,—
Klein, Sch. & Becker	128,5	127,0
Knorr, Heilbronn	178,0	175,0
Konservenf. Braun	—,—	66,50
Kraus & Co. Lok.	57,—	57,—
T Lahmeyer & Co.	170,5	170,1
Lech Augsburg	127,5	126,5
Ledw. Rothe	—,—	—,—
Ludwigsh. Walzm.	138,0	137,0
Lux Maschinen	—,—	—,—
Luz'sche Industr.	—,—	—,—
Mainkraftwerke	134,0	134,0
Metallges. Frankf.	190,0	186,5
Meß Söhne	—,—	—,—
Miag, Mühlb.	145,0	146,0
Moenus St. A.	78,50	73,—
Motoren Deutz	67,—	65,—
Motorf. Oberursel	77,50	79,—
Neckarsulm. Fahrzg.	100,0	104,9
Ndd. Lederw.	92,50	88,50
Peters Unionf.	115,0	118,3
Pf. Nähm. Kayser	64,—	64,—
Philipps A.-G.	90,50	—,—
Porzellan Wessel	31,—	30,—
Rein, Gebb. & Sch.	—,—	128,2
T Rheinelekt. St.-A.	160,8	157,0
Rh. Masch. Leuber	19,—	19,—
Rhenania Aachen	59,—	58,50
T Riebeck Montan	—,—	—,—
Riedinger Masch.	—,—	—,—
Roddergr. Braunk.	—,—	—,—
Gebr. Roeder, D.	—,—	—,—
T Rütgerswerke	—,—	92,—
Schlinck & Co. Hbg.	—,—	—,—
Schnellpr. Frank.	88,—	88,—
Schramm Lackf.	138,0	134,0
T Schuckert, Nrbg.	189,0	192,7
Schuhf. Berneis	82,—	81,—
Schuhfabrik Herz	28,50	28,—
Seilindustr. Wolff	65,—	65,—
T Siemens & Halske	298,5	300,0
Südd. Zucker +	—,—	—,—
S. Bad.-Sp. Jagdpatr.	—,—	—,—
Südd. Zucker	145,0	147,7
Tellus Beteil. +	—,—	60,75
Uhrenfabr. Furtw.	—,—	—,—
Ver. deutsch. Oelf.	92,50	92,50
V. Ch. Ind. Mainz	107,9	107,7
T Ver. Stahlwerke	—,—	—,—
Ver. Ultramarinf.	149,2	149,2
Ver. Zellst. Berlin	159,0	158,5
Vogtl. Masch. St.	79,25	78,—
Voigt & Häff. St.	—,—	173,0
Wellhom. Zell u. K.	70,—	73,—
Wayß & Freytag	145,0	145,0
T Zell. Waldhof St.	272,5	272,5

Freiverkehrs-Kurse.

	7.	9.
Benz	—,—	—,—
Brown, Bov. & C.	—,—	—,—
Rastatter Wagg.	—,—	—,—
Ufa	90,—	90,—

Festverzinsliche Werte.

	7.	9.
D. Anl. Ablösgsch.	18,50	17,65
10% Pfd. Stadt 23	103,2	103,2
8% Pfd. Stadt 25	96,25	96,25
5% [illegible]	97,—	97,—
5% [illegible]	98,—	98,—
4½% D. Schutzg. 08	8,40	8,40
4% D. Schutzg. 14	—,—	—,—

Berliner Börse vom 9. Januar

Bank-Aktien.

	7.	9.
Bank f. Brauind.	194,0	191,0
Barmer Bankver.	152,2	154,0
Bank f. el. Werte	167,0	167,5
T Berl. Handelsg.	264,0	269,5
T Com. u. Privatb.	180,0	180,6
T Darmst. u. Nat.-B.	240,0	241,5
T Deutsche Bank	170,0	169,8
T Dt. Ueberseebk.	113,8	113,0
T Disc.-Commandit	162,5	162,5
T Dresdner Bank	164,5	164,1
Frankf. Allgem.	173,1	170,0
T Mitteld. Kredb.	223,5	224,7
Oesterr. Creditbk.	38,25	38,25
Mannh. Versicher.	—,—	—,—
Reichsbank	192,7	194,0
Rhein. Creditbk.	133,7	133,7
Süddeutsch. Disk.	147,7	147,5

Transport-Aktien.

	7.	9.
T D. Reichsbahn	—,—	—,—
Schantungbahn	7,95	7,85
Allg. Lok. u. Str.	183,2	187,0
Aachener Kleinb.	—,—	—,—
Südd. Eisenbahn	90,15	90,15
Baltimore	111,7	111,5
T Deutsch-Austral.	—,—	—,—
T Hapag	152,0	153,0
T Hamb.-Südamerika	233,0	—,—
T Hansa Dampf.	217,0	218,5
T Nordd. Lloyd	157,0	157,3
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Industrie-Aktien.

	7.	9.
Accumulatoren	159,0	158,5
Adler & Oppenh.	200,0	201,0
Adlerwerke	91,50	91,—
A.-E.-G. Stamm	177,7	178,0
Alexanderwerk	69,—	67,75
T Allg. Elektr.-Ges.	172,5	172,0
Ammendorf Pap.	221,8	221,5
Anglo-Ct. Guano	—,—	—,—
Anhalt. Kohlen +	88,—	87,—
Annener Gußst.	—,—	—,—
Aschaffbg. Zellst.	188,0	187,5
Augsb. Nürnb. Masch.	111,5	—,—
Badische Masch.	121,0	123,0
Hamag-Meguin	39,—	39,—
J. P. Bemberg	454,0	454,0
T Bergmann Elkt.	181,5	181,5
Berl.-Gub. Hut	389,0	435,0
Berl. Karlsr. Ind.	85,50	84,—
T Berlin. Maschb.	135,5	130,0
Berg. Nürnberg	—,—	—,—
T Bochum. Gußst.	—,—	—,—
Böhler Stahlw.	—,—	—,—
Braunk. u. Brikett	199,0	199,0
Br. Brikett Oel.	79,25	78,—
Bremer Linoleum	—,—	—,—
Bremer Vulkan	148,0	141,0
Bremer Wolle	199,0	194,8
Brown, Bov. & C.	156,7	153,5
Buderus Eisenw.	106,5	104,0
Chem. Grünau	139,3	139,5
Chem. Heyden	88,95	85,75
Chem. Albert	137,5	136,5
Concord. Spinner	142,0	141,7
T Daimler Benz	97,50	95,75
T Dessauer Gas	—,—	178,0
Dtsch.-Atlant.-Tel.	109,0	106,3
T Dt.-Luxemb.	—,—	—,—
D. Eisenb.-Signal	—,—	—,—
T Deutsche Erdöl	141,0	141,4
Deutsch. Gußstahl	103,0	101,0
Deutsche Kabelw.	98,—	98,—
Deutsche Kali	—,—	—,—
T Deutsche Masch.	74,85	74,15
Deutsche Spiegel	259,0	253,0
Deutsche Wolle	81,—	81,—
Deutsch. Eisenh.	91,—	92,15
Donnersmarck	—,—	—,—
Dürener Metall	204,0	204,0
Dürkoppwerke	80,—	80,—
T Dynamit Nobel	138,0	137,2
Elektr. Lieferung	177,2	177,7
T Elektr. Licht u. Kr.	211,0	215,0
Email. Ullrich	34,50	34,—
Enzinger-Union	54,75	54,50
[illegible]	230,0	—,—
Fahlb., List & Co.	141,0	140,0
T J. G. Farbenind.	264,0	263,5
Feldmühle Papier	211,7	209,0
T Felten & Guill.	131,7	130,2
C. Frister	110,0	110,0
Fuchs Waggon	—,—	—,—
Gaggenau W.-G.	42,75	41,—
Gebhard Textil	138,5	138,0
T Gelsenk. Bergw.	147,0	146,0
T Gelsenk. Gußst.	—,—	—,—
Genschow & Co.	108,0	108,2
German. Portl.-C.	211,7	208,5
Gerresheim. Glas	145,8	144,0
T Ges. f. el. Untern.	260,2	259,0
Gebr. Goedhardt	131,7	130,0
T Goldschmidt Th.	121,3	121,7
Görz C. P.	—,—	—,—
Gothaer Waggon	—,—	—,—
Gritzner Masch.	128,0	134,5
[illegible]	13,40	—,—
Gebr. Großmann	118,2	118,2
Grün & Bilfinger	160,0	161,0
Gruschwitz Textil	113,0	110,5
Hackethal Draht	88,15	89,—
Hallesche Masch.	168,0	169,0
Hammersen Spinn.	148,2	151,6
Hannov. M. Egest.	59,—	59,—
Hann. Waggon	—,—	—,—
Harz. Bergb.	—,—	—,—
Hbg.-Wien. Gum.	94,25	95,—
Harkort Bergwerk	27,—	27,50
T Harpen. Bergb.	204,2	201,6
Hartmann Masch.	35,—	34,75
Hedwigshütte	119,0	119,0
Hilpert Maschb.	88,—	89,75
Hinde. & Aufferm.	117,5	117,5
T Hirsch Kupfer	—,—	118,5
T Hirschberg Leder	122,0	120,0
T Hoesch Eis. u. St.	156,5	156,5
T Hohenlohe-Werk	18,65	18,75
Phil. Holzmann	147,7	141,7
[illegible]	118,0	119,0
T Humboldt Masch.	85,25	85,—
T Ilse Bergbau	244,0	238,0
M. Jüdel & Co.	170,0	169,7
Gebr. Junghans	91,25	90,—
Kahla Porzellan	110,7	111,0
T Kaliw. Aschersl.	178,5	181,0
Karlsr. Maschin.	18,25	18,75
C. M. Kemp	—,—	—,—
Klöckner-Werke	136,0	134,5
C. H. Knorr	177,0	175,5
Kollm. & Jourdan	32,—	33,75
Gebr. Körting	96,50	96,85
[illegible]	—,—	—,—
Kraus & Cie. Lok.	57,50	57,—
Kronprinz Metall	138,8	128,7
Kyffhäuser-Hütte	87,—	78,—
T Lahmeyer & Co.	170,3	171,3
Laurahütte	83,50	83,—
Lindes Eismasch.	157,5	160,0
Lindenberg	—,—	—,—
T Karl Lindström	340,0	347,0
Lingel Schuhfabr.	78,—	78,—
T Linke & Hoffm.	—,—	—,—
Ludw. Loewe & Co.	264,0	260,0
C. Lorenz	122,0	119,5
Lothr. Portl. Zem.	—,—	—,—
Mansfeld A.-G.	59,—	54,—
T Mannesmann	169,7	173,6
T Mansfeld. Kb.	135,0	128,5
Markt- u. Kühlh.	173,0	174,7
Mech. Web. Sink.	345,0	343,0
Meg Söhne	75,—	75,—
Miag-Mühlen	144,0	148,0
Mix & Genest	—,—	148,0
Motoren Deutz	67,—	66,—
Motoren Mannh.	—,—	—,—
Mülheim. Bergw.	189,0	188,0
Neckarsulm. Fahrz.	109,0	109,0
T Nordd. Wollk.	171,5	170,2
T Oberschl. E.-Bed.	96,—	94,25
T Oberschl. Kokw.	109,7	110,2
T Orenst. & Koppel	139,1	140,0
T Phönix Bergb.	105,5	105,7
T Rathgeb. Wagg.	65,—	80,—
[illegible]	280,0	279,0
T Rhein. Braunk.	253,2	252,7
Rhein. Chamotte	60,—	61,50
T Rhein. Elektrizit.	158,7	155,0
Rheinfelden Kraft	165,0	168,0
Rhein. Masch.-Leub.	19,25	19,50
T Rheinstahl	188,1	187,6
T Rhenania Chem.	60,—	61,—
T Riebeck Montan	160,5	159,5
T Romb. Hütten	—,—	—,—
Rositzer Braunk.	—,—	—,—
Rositzer Zucker	90,—	91,75
Rückforth Ferd.	100,0	100,2
T Rütgerswerke	89,75	89,15
Sachsenwerk	128,0	—,—
T Salzdetfurth	258,0	254,7
Sarotti	180,0	185,0
Scheidemandel	28,—	27,25
T Schubert & Salz	359,0	361,0
T Schuckert & Co.	191,5	190,0
Schuhfabrik Herz	28,75	28,75
T Siemens & Halske	297,5	299,0
Stöhr A.-G.	77,75	77,75
Stettiner Vulkan	—,—	—,—
Stoehr Kammgarn	169,5	171,2
Stollwerck Gebr.	89,75	88,—
Stralsunder Spielk.	217,0	218,0
Südd. Immobil.	104,0	104,0
Telegr. Berliner	88,—	91,—
Thoerl Oelfabr. +	199,7	201,0
Tietz, Leonhard	197,0	202,0
Transradio	138,5	138,0
Unionwerk Masch.	118,8	130,0
Varziner Papier	146,0	149,0
Ver. Dt. Nrlf. Gum.	81,50	83,75
Ver. Chem. Charl.	173,0	184,8
V. Dtsch. Nickelw.	172,0	173,0
T B. Glanzstoff Elbf.	589,0	589,0
B. Schmirgel & Masch.	81,50	81,—
T B. Stahlwerke	109,7	108,8
Ver. Zypen u. Wissen	210,0	210,0
Ver. Ultramarin	148,5	148,5
Vogel Telegraph	98,50	97,75
Voigt & Haeffner	181,0	180,5
Vogtländ. Masch.	80,50	78,—
Wanderer-Werke	224,0	220,0
[illegible]	—,—	—,—
T Westeregeln Alkali	189,0	188,0
Wicking-Zement	183,5	183,0
Wiesloch Tonwar	102,0	102,0
Wissener Metall	142,0	142,5
Wittener Gußst.	59,75	59,25
Wolf, Buckau	—,—	57,25
Zellstoff Verein	138,0	135,5
T Zellst. Waldhof	272,2	270,7

Freiverkehrs-Kurse.

	7.	9.
Adler Kali	—,—	—,—
Benz-Motor	—,—	—,—
Deutsche Petrol.	79,75	79,—
Diamond	18,75	18,25
Gelsberg	82,—	82,—
Hochfrequenz	160,0	170,0
Krügershall	147,5	147,5
Petersb. Int. Hdb.	2,95	2,75
[illegible]	—,—	—,—
Russenbank	4,—	3,80
Slomann Salpeter	82,87	82,87
Südsee Phosphat	46,—	47,25
Ufa	90,—	90,—

a) Reichs- u. Staatspap.

	7.	9.
D. Anleihe Ablös. I	53,85	52,40
do. II		
ohne Auslösgsr.	18,10	17,18
6% Reichsanl. 27	87,60	87,60
Goldanleihe	98,—	98,—
6% B. Kohlenanl.	12,60	12,61
5% [illegible]	8,11	8,15
10% [illegible] Stadt 26	—,—	—,—
6% Wü. Stadt 26	—,—	95,—
6% Roggenrent.	—,—	—,—
5% Roggenrenb.	8,16	8,19
5% Landsch. Rogg.	8,10	8,19

b) Ausl. Rentenwerte.

	7.	9.
5% Mexikaner	41,70	42,—
4½% Oest. Schatz.	—,—	—,—
4% „ Goldrente	—,—	—,—
4% „ conv. Rte.	—,—	1,56
4½% „ Silberrente	4,25	4,40
4½% „ Papierrente	—,—	—,—
4% Türk. Bd.-Anl. I	11,—	10,—
4% „ Bagd.-Eis. I	15,10	15,60
4% „ „ II	15,—	14,70
4% Türk. unif. Anl.	—,—	—,—
4% „ Zoll 1911	14,50	13,90
„ 400 Fr.-Lose	27,70	27,60
4½% Ung. St.-R. 1913	—,—	24,25
4½% „ „ 1914	25,75	—,—
4% „ Goldrente	25,60	25,70
4% „ Kronen	—,—	1,75
4% Oe. U. St.-B. alte	—,—	—,—
4% Oe. U. IX Ser. 740	—,—	—,—
4% Oe. Goldprior.	—,—	—,—
2,60% Südbahn a. B.	—,—	—,—
2,60% „ neue Pr.	—,—	—,—
4% „ Obligat.	—,—	—,—
4½% Anat. Ser. I	20,45	20,15
4½% „ „ II	20,45	20,10
4½% „ „ III	19,40	19,40
5% Tehuantepec	—,—	—,—

Aus der Pfalz

* **Ludwigshafen a. Rh.**, 7. Jan. Das Stadtpolizeiamt Ludwigshafen sucht einen Schwindler aus Genow, den am 18. Juli 1899 in Polen geborenen ledigen Fabrikarbeiter Stanislaus Kwarziann, der unter dem Namen Albert Müller 4 Wochen lang mit einem Dienstmädchen ein Verhältnis hatte, ihr die Heirat versprach und unter der Vorspiegelung, er sei Konditor und habe in Mannheim ein Café gemietet, für dessen Einrichtung er Geld brauche, ihr eigenes Sparkassenbuch mit 497 ℳ Einlage und 60 ℳ Bargeld und das Sparkassenbuch ihrer Schwester mit 408 ℳ Einlage herausschwindelte. Die Guthaben hat der Schwindler abgehoben und ist verschwunden. — Dem Brand bei der hiesigen Speditionsfirma Fügen ist ein Drittel des Dachstuhls zum Opfer gefallen, ebenso sind die Büros samt der Inneneinrichtung vernichtet worden. Die Berufsfeuerwehr hatte bis gegen 7 Uhr morgens zu tun, um den Brandherd zu löschen. Da die Büros ausgebrannt sind, dürfte der Schaden schon ein bedeutender sein. — Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen teilt mit: Heute früh 5 Uhr wurde zwischen Rodenbach (Pfalz) und Weilerbach (Pfalz) der 17 Jahre alte Arbeiter Heinrich Hellriegel aus Rodenbach durch den Personenzug 1325 überfahren und tödlich verletzt. Hellriegel hatte versucht, unmittelbar vor dem herannahenden Zug noch rasch den nicht mit Schranken versehenen Straßenübergang zu überschreiten.

* **Ludwigshafen**, 8. Jan. Gestern abend 6.30 Uhr erlitt in einer Wirtschaft in Mundenheim ein verheirateter, 34 Jahre alter Schlosser von Grünstadt einen Herzschlag, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Leiche wurde in das Leichenhaus verbracht. — Gestern vormittag stahl ein 13 Jahre alter Volksschüler von Mundenheim aus der Ladenkasse eines Bäckermeisters ebenda zwei Zehnmarkscheine und versteckte sie in einem Schuppen bei seiner elterlichen Wohnung in Mundenheim. Das Geld konnte bei einer Durchsuchung gefunden und dem Bestohlenen zurückgegeben werden. — Festgenommen wurde ein 57 Jahre alter Arbeiter von Neuhofen auf Grund Ausschreibens wegen Diebstahl. — Abends gegen 9 Uhr stießen ein Lastauto mit Anhängewagen einer hiesigen Speditionsfirma und ein Straßenbahnwagen der Linie 3 zusammen. Hierbei wurden beide Fahrzeuge leicht beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden. Wen die Schuld an dem Zusammenstoß trifft, ist noch nicht festgestellt. — Eine 14 Jahre alte Schülerin von Mundenheim wurde von einem Personenauto angefahren und zu Boden geschleudert. Das Mädchen, das vermutlich einen Schädelbruch erlitt, wurde von dem Autoführer sofort in das Krankenhaus verbracht. Es hatte versucht, vor dem daherkommenden Auto, dessen Führer rechtzeitig Signal gegeben haben soll, die Straße zu überqueren. — Hier wurde ein 29 Jahre alter arbeitsloser Tagner von hier auf dem Viadukt, als er in angetrunkenem Zustande von dem Fußsteig auf die Fahrbahn taumelte, von einem daherkommenden Auto leicht angefahren. Er geriet darüber in Wut, riß das Schutzdach des Autos zurück und versetzte dem Autoführer, einem verheirateten Fabrikdirektor von hier, einen Faustschlag ins Gesicht. Wie festgestellt, fuhr der Autoführer in mäßigem Tempo und gab rechtzeitig und wiederholt Signal. — Am Samstag vormittag entstand in einem Hause in der Vorderen Sterngasse in Mundenheim ein Kaminbrand, der durch die Berufsfeuerwehr alsbald gelöscht werden konnte. Schaden entstand nicht. — Gefunden wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Steinstraße dahier ein Herrenfahrrad.

:: **Bad Dürkheim**, 7. Jan. Das von der Kurverwaltung Bad Dürkheim im Juni 1927 veranstaltete Preisausschreiben für einen Werbeaufsatz über Bad Dürkheim hatte nicht das erhoffte Ergebnis. Keine der eingereichten Arbeiten erfüllte die seinerzeit gestellten Bedingungen restlos, sodaß nur vier Trostpreise zur Verteilung kamen.

Nachbargebiete

Lampertheim, 7. Jan. In seiner Wohnung in der Biedensandstraße hat sich gestern nachmittag gegen 18 Uhr der Tiefbauunternehmer A. M. durch einen Herzschuß mit seinem Jagdgewehr getötet. M. hatte von der die hiesige Wasserleitung ausführenden Firma die Ausbebung der Rohrgräben übernommen, zu welcher Arbeit er eine große Zahl Arbeitsloser beschäftigen mußte. Er hatte bei dem Unternehmen keinen Gewinn, sondern schweren finanziellen Verlust, sodaß sein ganzes Geschäft ruiniert war. Wiederholt hatte er sich an die Gemeinde um Bewilligung einer Nachzahlung wegen seiner erlittenen Verluste gewandt, jedoch konnte ihm von dieser Seite keine Hilfe werden, da diese nicht mit ihm in einem vertraglichen Verhältnis stand. Die Sorgen haben nun den Mann dazu gebracht, Hand an sich zu legen. Bereits vor einigen Tagen soll er geäußert haben, daß er am 6. Januar beerdigt würde. Dies war der Tag, an dem er vor einem Jahr die Arbeiten übernommen hatte. Der schwer betroffenen Familie bringt man die herzlichste Teilnahme entgegen. — Heute vormittag 10 Uhr brach in der Möbelfabrik von Lust u. Straus ein Brand aus. Durch das rasche Eingreifen der Arbeiter und der Nachbarschaft konnte das Feuer bis zum Eintreffen der Feuerwehr mit Minimaxapparaten gelöscht werden, sodaß kein weiterer Schaden entstand.

Lampertheim, 8. Jan. Im Dezember vergangenen Jahres wurden auf dem Standesamt 25 Geburten, 16 Eheschließungen und 17 Sterbefälle eingetragen. Für das Jahr 1927 schließt das Standesamtsregister mit 289 Geburten, 129 Eheschließungen und 157 Sterbefällen ab. Die Zahl der Geburten ist gegenüber 1926 um 7 zurückgegangen, die Eheschließungen haben sich um 25, die Sterbefälle um 5 erhöht.

Das Meisterstück der Polizeiagentin

Roman von Otto Schwerin

8)

Für ihn unterlag es keinem Zweifel, daß die Diebe möglichst schnell die Beute versilbern wollten, und daß diese Absicht im Ausland leichter auszuführen war, als innerhalb der deutschen Grenzpfähle, schien ihm ebenfalls klar. — Da die Richtung nach der Schweiz wies, und die Möglichkeit bestand, die Gauner noch in Frankfurt zu fassen, beschloß er sofort nachzufahren. —

Er hätte zwar die Frankfurter Kriminalpolizei mit der Festnahme telephonisch beauftragen können, zog es aber vor, selbst zuzugreifen. — Denn es mußte immer damit gerechnet werden, daß ein derart ausgekochter Junge, wie es Gladstone war, irgend eine Falle offen hatte, in die ahnungslose und nur oberflächlich orientierten Frankfurter Beamten hineintappten, während es schon um einige Grade schwerer war, Lutz selbst hinters Licht zu führen. — Da er aber damit rechnen mußte, vielleicht zu spät anzukommen, war er so klug, die Frankfurter Kriminalwache am Hauptbahnhof zu ersuchen, sich vor dem Bahnsteig des Baseler Schnellzuges zu postieren und das Kleeblatt festzunehmen, für den Fall, daß es den Zug in Frankfurt verließ, und gar nicht bis zur Schweizer Grenze fuhr.

Diese Arbeit konnte er den versierten Frankfurter Beamten, die bei den häufig an sie herantretenden ähnlichen Fällen auf derartige Verhaftungen geaicht waren, ruhig überlassen.

Der Kraftwagen hatte Kastell bald hinter sich und fuhr die Mainebene entlang. Lutz steuerte, neben ihm hatte sich Carlotta niedergelassen. Das Fahrzeug fraß sich nur so in die Landstraße hinein, die Chausseebäume schienen sich zu einer dunkelgrauen Wand zusammenzuschieben. — Nach weiteren 20 Minuten flotter Fahrt kamen die Fabrikanlagen der Höchster Farbwerke in Sicht, und wenige Minuten später durchfuhr das Auto den Frankfurter Vorort Griesheim. —

Jetzt mußte Lutz die Geschwindigkeit abstoppen, denn der Wagen- und Fußgängerverkehr in der breiten, nach der Innenstadt führenden, Mainzerlandstraße, verdichtete sich von Minute zu Minute.

Carlotta zog die Autokappe tief in den Nacken. — Sie hatte sich warm in einen graukarrierten Flauschmantel gewickelte, eine glatte blonde Perücke auf ihren schwarzhaarigen Kopf gestülpt, und eine Hornbrille zugesetzt. — So glich sie aufs Haar einer jener reisenden, reiz- und beinahe geschlechtslosen Angelsächsinnen, die im Sommer die deutschen und schweizer Kurplätze heimsuchen. — —

An der Kreuzung bei der Hohenzollernstraße stoppte ein Verkehrspolizist den ganzen Verkehr für einige Sekunden ab. Lutz war wütend, konnte aber an der Sache selbst nichts ändern. — Mit einem scharfen Bogen fuhr er in die Hohenzollernstraße ein, hielt eine Sekunde später vor dem Portal des großen Frankfurter Hauptbahnhofs und eilte in die Halle. — — Carlotta blieb im Wagen zurück.

Sie brauchte kaum zwei Minuten zu warten, da kam Lutz schon wieder zurück. — Er schien etwas verärgert. —

„Fatal!" sagte er. — „Drei Minuten zu spät. Der verdammte Aufenthalt an der Straßenkreuzung. — Der Zug ist natürlich weg. —"

Carlotta zuckte gutgelaunt die Achseln. —

„War die Polizei auf dem Posten?" fragte sie. —

„Ja, Kriminalsekretär Meinitz mit zwei Beamten. — Er verbürgt sich dafür, daß die drei Gesuchten den Zug in Frankfurt nicht verlassen haben. — —"

„Dann müssen wir ihnen nach," meinte Carlotta schnell entschlossen. — „Der Schnellzug kann ohne Schwierigkeit mit unserem famosen Wagen schon in Darmstadt eingeholt werden. — Ich fahre los, wenn's Ihnen recht ist?" — —

„Sie?" fragte Lutz überrascht. —

„Natürlich, ich!" antwortete Carlotta. — „Das ist mein Fall. Ueberlassen Sie mir ruhig das Weitere. — Ich kenne den Gauner Gladstone, während er mich in der Verkleidung kaum wiedererkennt." — Lutz schien zu überlegen. —

„Es ist keine Zeit zu langen Debatten," sagte er. — „Gut, gut, fahren Sie, aber seien Sie vorsichtig. — Es ist ein gefährliches und schlaues Wild, das Sie jagen. — Den Kraftwagen stellen Sie in Darmstadt unter Obhut der Polizei und legitimieren Sie sich bei der Bahnhofswache. — Weitere Verhaltungsmaßregeln kann ich Ihnen hier nicht geben. — Diese richten sich nach den Umständen, und müssen von Ihnen selbst getroffen werden. — Schluß. — Vorwärts Carlotta! — Waidmannsheil!" — —

„Waidmannsdank Doktor!" sagte die Agentin und schaltete das Auto an. —

Der Wagen fuhr in flottem Tempo nach der Scharnhorststraße, Richtung Wilhelmsbrücke ein und verschwand bald den Blicken Lutz'. —

Dieser blieb einen Augenblick in Gedanken versunken stehen. — Es schien ihm nun doch ein Risiko, seine Agentin allein mit der Verfolgung dieser gefährlichen Verbrecher betraut zu haben. — Warum er sich ohne weiteres damit einverstanden erklärt hatte, zurückzubleiben, sah er eigentlich nicht ein. — Etwas verstimmt kehrte er nach der Bahnhofsvorhalle zurück, und studierte eingehend den Fahrplan des Baseler Mittagsschnellzuges. — —

6. Kapitel

Nach einer rasenden, beinahe lebensgefährlichen Fahrt hielt Carlottas Wagen vor dem Hauptbahnhof in Darmstadt. — Beim Durchrasen des Städtchens Neu-Isenburg wurde sie zwar, wie sie trotz des verrückten Tempos feststellte, vom Ortspolizisten aufgeschrieben, und später, hinter Langen, interessierte sich nochmals ein hessischer Gendarm eingehend für die Nummer ihres Wagens. — Lutz würde eine recht nette Strafe zu zahlen haben. — Aber, die Sache lohnte wohl 50 Mark Sonderspesen, und die über dreißig Kilometer lange Strecke hatte sie, was das Wichtigste schien, in knapp 15 Minuten zurückgelegt. —

Mit fliegendem Atem stürzte die Agentin auf den Bahnsteig um klopfenden Herzens festzustellen, daß der Schnellzug nach Basel noch nicht eingelaufen war. —

Sie hatte noch mehr als sieben Minuten Zeit und konnte die nötigen Maßnahmen zur Unterbringung ihres Kraftwagens in aller Ruhe treffen, dann legitimierte sie sich an der Sperre und wartete ruhig und gelassen auf den Zug. — Eine Fahrkarte hatte sie nicht gelöst, da sie weder die Wagenklasse kannte, die die von ihr Verfolgten benutzten, noch war sie sich über das Reiseziel klar. — Als der Schnellzug pünktlich in die Halle brauste, bestieg Carlotta mit ihrem kleinen Reisekoffercben schnell einen Wagen dritter Klasse und wartete bis der Zug sich bald wieder in Bewegung setzte.

Die Legitimation steckte sie griffbereit in ihre äußere Manteltasche, um sich mit dem Zugführer wegen der fehlenden Fahrkarte einigen zu können. —

Vorsichtig schritt sie den Gang des Wagens dritter Klasse hinauf. — Der Wagen war gut besetzt, aber nur mit ihr durchaus gleichgültigen Leuten. Die Gesuchten fand sie nicht. — Auch der nächste Wagen, ein kombiniertes Abteil zweiter und dritter Klasse enthielt die Diamantenräuber nicht. —

Sie schritt durch den Speisewagen und betrat den nächsten D-Zug-Wagen, der nur einige, wenige Reisende enthielt. — Von den drei Abteilen erster Klasse, die der Wagen enthielt, war eines völlig leer, im nächsten saßen ein untersetzter Herr, und eine junge, schlanke Dame beide mit ihren Zeitungen beschäftigt, so daß die Agentin die Gesichter der beiden nicht deutlich erkennen konnte.

(Fortsetzung folgt)

Der enorme Erfolg

der ersten drei Tage unseres

billigen Inventur-Ausverkaufes

ist der beste Beweis, daß unsere im Preise kolossal herabgesetzte **elegante moderne Ware** gesucht und gern gekauft wird. Unsere Lagerbestände sind noch mit den letzten Neuheiten gut sortiert.

Wir führen weder Stapel- noch Ramschware

Die Preislagen beginnen:

Mäntel . : : . von Mk. **28.-** an | **Nachmittagskleider** von Mk. **28.-** an
Wollkleider von Mk. **18.50** an | **Abendkleider** . . . . . von Mk. **28.50** an

Gebrüder Wirth

Das führende Haus der Moden

O 6, 7 **Mannheim** **Heidelbergerstr.**

MARCHIVUM

Eugen Kentner A.-G., Mannheim, nur P 4,1

Eugen Kentner A.-G.

Mech. Weberei — Gardinenfabrik

Verkaufshaus:

Mannheim nur P 4,1

Planken — Strohmarkt

Spezialität:

Direkter Verkauf eigener Erzeugnisse

ohne Zwischenhandel.

Wir sind die einzige Detailfirma mit umfangreicher Weberei und ausgedehnter Fabrikation, daher: Unsere unerreichbare Leistungsfähigkeit!

Wir bitten auf unsere Firma und Haus-Nummer genau zu achten!

Großer

Inventur-Ausverkauf

in

Gardinen jeder Art

Gewaltige

Preisermässigung

Auf die nicht zurückgesetzten Waren geben wir mit wenigen Ausnahmen

10 % Rabatt

Eugen Kentner A.-G., Mannheim, nur P 4,1

Danksagung.

Aus dem Krankenhause zurückgekehrt, drängt es mich, allen Corpsbrüdern, Verbandsbrüdern, Kollegen, Freunden, Bekannten und Kunden meines lieben Mannes für die vielen Kranzspenden und sonstigen wohltuenden Beweise der Teilnahme an dem mich unerwartet betroffenen Verlust herzlich zu danken. Insbesondere danke ich den Chargen des Corps Hansea für die Ehrenwache, dem Corps Rheno-Nicaria für das Ehrengeleite und den Herren Dr. Trautmann vom AHV. Corps Hansea, Professor Müller vom AHV. Kurpfalz im RSC., Dipl.-Kfm. Heinig, vom Verband Deutscher Diplomkaufleute und Revisor Nagel v. Verband Deutscher Bücherrevisoren für die trostreichen Worte am Grabe. 336

Frau Dr. Hans Zimmermann
geb. Kammes

Im Auftrag der Familien Zimmermann-Kammes.

Diese Lampe kostet **nur Mk. 36.–** eine Probe meiner Preiswürdigkeit in Beleuchtungskörper

Eig. Anfertigungen v. Lampenschirmen, Verkauf v. Zubehör, große Auswahl. 106 Äusserst kalkuliert Jäger, D 3. 4 u. O 7, 12.

Tücht. Hausschneiderin sucht noch einige Kunden für in u. außer dem Hause, auch zum Weißnäh. u. Ausbess. E. Wilz, B 6, 5a. *895

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Schlafzimmer	Einzelmöbel
Speisezimmer	Beleuchtungskörper
Herrenzimmer	Teppiche
Wohnzimmer	Stoffe
Polstermöbel	Porzellane

804

Heinrich Scharpinet A.-G.

D 2, 11 Mannheim D 2, 11

Statt besonderer Anzeige.

Kurz vor seinem 5. Wiegenfeste, sein erwarteter Freudentag, war es Gottes Wille, unser liebes unvergeßliches Kind

Heinz

zu sich in das ewige Reich aufzunehmen.

Die durch einen Unglücksfall erlittenen Verletzungen waren für unseren Liebling zu schwer, um sie zu überstehen.

Mannheim, den 9. Jan. 1928.
Gr. Merzelstr. 8. *897

Familie Jos. Rothenberger.

Die Beerdigung findet am 11. Januar, nachm. ½3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden und trostreichen Worte beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres treubesorgten Vaters und Großvaters sprechen wir Allen auf diesem Wege unseren Dank aus. *894

Familie Leinhos.

Welche Firma
richtet in der Seckenheimerstraße Laden mit Nebenraum
als Filiale ein?
Angeb. unt. V V 196 an die Geschäftsst. *902

Wer überflüssige Möbel
sowie Einrichtungsgegenstände aller Art schnell u. gut verkaufen will, wende sich an uns. Wir übernehmen Versteigerungen u. Verkäufe aus freier Hand **Versteig.- u. Vermittlungsbüro** m. b. H. Tel. 27 337 Tel. 27 337 Mannheim, U 1, 1 (Grünes Haus). E77

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag, den 2. Februar 1928, vormittags 11 Uhr verpachtet die Gemeinde Birkenau auf dem Rathaus daselbst den Bezirk I der Gemeindejagd nördlich der Weschnitz, angrenzend an die Gemarkungen Reisen, Nieder-Liebersbach, Sulzbach und Weinheim, bestehend in ca. 107 ha Wald und ca. 220 ha Feld. Die Verpachtung erfolgt voraussichtlich auf 6 Jahre, evtl. auch länger.

Am gleichen Tage vorm. 11½ Uhr und im gleichen Lokale wird die Gemeindejagd der Gemeinde Kallstadt, bestehend in ca. 81 ha Feld und Wald, auf eine Bestandszeit von 6 Jahren verpachtet. 8

Birkenau, den 30. Dezember 1927.
Hess. Bürgermeisterei.

Gelegenheitskauf!
Küche 5055
wunderbares Modell, mit kleinem Transportschaden, spottbillig abzugeben.
Heusler, M 7, 24 (im Hof)

Vermietungen

Büro u. Lagerraum
zu vermieten (Neubau) für jedes Geschäft, Toreinfahrt, Seckenheimerstr. 78. B102
Auskunft: Muitsstraße 20, Tel. 32 089.

Laden 308
mit Büro und Lagerräume in bester zentraler Lage (südl. Teil) Ludwigshafen am Rhein
zu vermieten.
Schriftl. Angebote unt. V A 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schöne 3 Zim.-Wohnung
mit Küche und Bad in neuem Hause in Neckarau per 1. 2. zu vermieten. Dringl.-Karte erforderlich. Zu erfragen B95
Neckarau, Woerthstraße Nr. 12.

Zwei einzelne, sehr gut möblierte B92
Parterre-Zimmer
1 mit Erker u. Balkon, el. Licht, Zentr.-Heizg., in ruh. Hause, a. bess. Herrn zu vermieten. Feudenheim, Hauptstr. 129. B92

Schönes leeres
Separat-Zimmer
am Luisenring, am liebsten als Büro zu vermieten. *681
Angeb. u. O O 60 an die Geschäftsstelle.

Sehr gut möbliertes
Zimmer
in bester Lage an sol., gutsit. ält. Herrn per sof. zu vermieten. Auf Wunsch auch Mittag- u. Abendessen. *829
L 7. 7a, part.

Schön mbl. Zimmer
in gutem Hause am Bahnhof m. el. Licht sof. zu verm. Nachfr. b. Streib, Seckenheimerstr. 20, 2. St. B54

Freundl. möbl.
Zimmer
zu vermieten. *821
Waldparkstr. 5, 4. St.

Möbl. Zimmer
mit 1 od. 2 Betten zu verm. Jakob, Schwetzingerstr. 78, 3. Stock *745

Gut möbl. Zimmer
i. ruh. Hause ab 15. 1. zu vm. Aug.-Anl. 19 1 Tr. r. Tel. 30 898. *817

Schön möbl. Zimmer
an berufst. sol. Herrn zu verm. Lenaustr. 1, 3. Stock links. *693

Gut möbliertes
Zimmer
an sol. Herrn sof. od. 15. Jan. zu vermiet. *803 Parkring 2a, Telephon Nr. 33 340.

1 großes einf. möbl.
Zimmer
m. 2 Betten an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. *662
G 7, 8, 2 Treppen.

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
m. Küchenbenütza. an besseres Ehepaar zu vermieten. Angeb. u. O R 68 an d. Geschft. *666

Schön mbl. Zimmer
an Herrn oder Dame zu verm., sep. Eing., per sofort. Lortzingstraße 50, 4 St. r. *651

Einf. möbl. Zimmer
zu vermieten. *656
Schwetzingerstr. 111, 4. Stock.

Inf. möbl. Zimmer
mit sep. Eing. sof. od. spät. zu verm., wchtl. 9 ℳ, J 1 Nr. 18 2. St. bei Lutz. *645

Vermischtes

Stimmungs-Musik
Klavier, Violine oder Gitarre, Mandoline für 15. Jan. gesucht. Angeb. unter H D 98 an die Geschft. B59

Pacht-Garten
mit viel. Obstbäumen Nähe Schlachthof, abzugeben. B84
Angeb. u. U B 124 an die Geschäftsstelle.

Waschfrau
tücht., zuverläss., gut empfohlen, hat noch Tage frei, nimmt a. Büro od. Laden zu putzen. Frau Müller, J 7, 27, 4. St. *815

Vermischtes

Größeren Posten
Zeitungsmakulatur
hat abzugeben Se 506
Neue Mannheimer Zeitung

Wieder eingetroffen!
Neuheit
Pedalschoner
aus Gummi D.R.G.M. darf an keinem Piano oder Flügel fehlen. Verhütet das Abgleiten von den Pedalen. Per Paar nur Mk 2.50 bei E142
Schwab & Co. Seckenheimerstr. 18, II. Wiederverkäufer gesucht.

Schneiderin
sucht noch Arbeit. Angeb. unter N R 88 an die Geschft. *822

Junge Frau
geht waschen u. putzen auch Monatsstelle. Adresse in der Geschäftsstelle. *827

Flickarbeit
wird angenommen Böckstraße 9, 4. Stock rechts. *829

Buchhalter
bilanzsicher, empfiehlt sich zum Beitragen u. Weiterführen v. Büch. etc. zu jed. Tageszeit. Angeb. unter N Z 48 an die Geschft. *832

Wer würde alleinst. Kaufmann in *837
Pension
nehmen? Angeb. unt. O C 48 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Zu bürgerl. Privat-
Mittag- u. Abendtisch
könn. n. einige Herren teiln. U 1. 1, 1 Tr. r. *869

Kaufe
getrag. Kleider, Stiefel, Zahngebisse, etc. Obstfeld, F 5, 4, Tel. 20 061 *113

Perf. Schneiderin
n. Kunden in u. auß. d. Hause d. mäß. Pr. L. Roth, Schwetzingerstraße 21a, III. links. *871

Fräulein
perfekt im Ausbessern und Weißzeugnähen sucht Kunden. Ia. Referenzen vorh. *877
Angeb. u. O W 68 an die Geschäftsstelle.

Schreibmaschinen
gebraucht, billig zu verkaufen. E131
Carl Winkel N 3, 7

Geldverkehr

Betriebskapital
durch Akzeptaustausch. Näher. Lagerkarte 22. B75

Geld
von 100 ℳ aufwärts beschafft schnellstens. Blumenstr. 22, pt. l. Neckarau. *607

Unterricht

Englisch! Französisch!
50 Pfg. pro Stunde. Ang. u. N N 153 an die Geschft.
E15

Erfolgreiche
Vorbereitung
für den kaufmänn. Beruf
Kursbeginn: 9. Jan.
Die Osterkurse: 16. April
Privat-Handels-Schule **V. Stock**
Inh. u. Leit.: Wilh. Krauss
M 4, 10
Fernspr. 21792
4939

Französisch u. Englisch B19
Kurse u. Einzelunterricht durch staatl. lang. Sprachlehrer mit langjährigem Aufenthalt im Ausland. Uebersetzungen.
Schmidt
Max-Josephstraße 21

Lehrerin erteilt
Nachhilfeunterricht
in allen Fächern sow. franz. u. engl. Konversation. B60
Friedrichsring 38, pt.

Englisch-Französisch
RM. 5.- monatl. Hervorragende Erfolge.
Anfr. u. L J 80 an die Geschft. B82

Unterricht

Staatl. gepr. Lehrer erteilt gründl. *1849
Nachhilfe-Unterricht in u. auß. d. Hause, Pro Std. 2.50 ℳ. Postschließfach Nr. 128

Geb. Dame m. Auslandspraxis erteilt gründlichen B98
engl. und französ. Unterricht
Zu erfr. in d. Geschft.

Konserv. geb. Dame nimmt noch einige Schüler für nachm. an. Monat 8 ℳ.
Angeb. unt. N O 53 an die Geschft. *806

Abiturient (Kaufm.) erteilt
Nachhilfestunden
Angeb. unter N K 81 an die Geschft. *801

Englisch
Konversation für ein. Schüler mit Englän der od. mit Deutsch. m. lang. Auslandspraxis gesucht.
Ang. m. Preisang. u. O P 61 an Geschft. *863

Heirat

Heirat
Köchin, 36 J., sehr häuslich, mit schöner Wäscheausst. u. etw. Bargeld, sucht, da es an pass. Herrenbekanntschaft fehlt, auf dies. Wege ein brav. charaktervollen Herrn (Witwer n. ausgeschl.) in sich. Stella. kennen zu lernen zw. bald. Heirat. Ernstg. Zuschr. erb. u. O T 65 an die Geschft. *840

Ja. Mann, 22 J. a., ev., sucht Fräulein v. 20–24 J. zwecks
Heirat
ein Kind nicht ausgeschlossen. *848
Zuschr. m. Bild u. O H 54 an d. Geschft.

Offene Stellen

Für den Verkauf „erstklass. schwedischer Edelstähle" wird für den Bezirk Mannh.-Ludwigshafen u. Umgebung ein gut eingeführter

Vertreter

gesucht. Gefl. Angebote erbet. unter L K 51 an Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main. Cp278

Vertreter

für vornehme Reisetätigkeit bei hohem Verdienst von erster Firma gesucht. Solche, die schon bei Privatkundsch. mit Erfolg gearbeitet haben, werden bevorzugt. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Vertreter eingearbeitet werd. Vorzustell. am Dienstag, den 10. d. M., nachm. von 3—5 Uhr im Ballhaus. *886

Damen für Reisetätigkeit gesucht

Angesehene Großhandelsfirma sucht zum Besuch von Privatkundschaft Damen mit guten Umgangsformen und gewandtem Auftreten. Bei intensiver Tätigkeit große Verdienstmöglichkeit. Vorzustell. a. Mittwoch, den 11. d. M., von 9—11 Uhr vorm. im Schloßhotel. *835

Zu vornehmer Reisetätigkeit suchen wir

einige Damen u. Herren

die bereits Privatkundschaft besucht haben, über Redegewandtheit und gute Garderobe verfügen. Wir gewähren höchste Provisionen und nach erwiesener Bewährung festen Gehalt. Leichtes und angenehmes Arbeiten. Einführung durch geschulte Kräfte. Vorzustellen Dienstag und Mittwoch 9—11 Uhr und 14—17 Uhr *838

Parkring 4a, 1. Büro im Hofe links.

Tüchtig. Telephonmonteur oder Mechaniker

von erster Firma bei gutem Lohn in Dauerstellung gesucht. 278

Angebote unter U P 167 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine der größten deutschen Reifenfabriken sucht per sofort tüchtige

Verkaufskraft

für Baden, Pfalz. Bei der einschlägigen Händlerkundschaft eingeführte Herren erhalten den Vorzug. 319

Angebote unter V G 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Alteingeführtes Wein- und Schaumwein-Agenturgeschäft sucht zur Unterstützung des Inhabers geeignete *874

jüngere Kraft

aus gutem Hause, evtl. mit etwas Kapital. Angebote unter O U 66 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen zum Eintritt Ostern 1928 einen

Lehrling

mit Obersekundareife und guten Zeugnissen, aus achtbarer Familie. Angebote erbet. an Kahn & Wolf, Weingroßhandlung und Weinbrennerei, Mannheim, B 7. 16. 146

Laborantin

die imstande ist, gewissenhaft und sorgfältig analytische Arbeiten auszuführen, bei bescheidenen Gehaltsansprüchen sofort **gesucht.**

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen an die Verwaltung des Chemischen Instituts der Universität Heidelberg, Akademiestraße 5, erbeten. 320

Stenotypistin

fleißig, gewandt und aufmerksam, die auf einem Baubüro oder bei einem Architekten gearbeitet hat, zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter N B 141 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. G506

Gewandte Stenotypistin

für abends nach 6 Uhr gesucht. Persönliche Vorstellung ab 6 Uhr abends *888

Waldparkstraße 12, 2. Stock.

Tücht. Alleinmädchen

das kochen kann, zu einzelner Dame gesucht. Nur solche, die über gute Zeugnisse aus gut. Häusern verfügen, wollen sich melden. Angebote an Frau J. Benn, Heidelberg, Werderplatz Nr. 13. 326

Sofort Verdienst

erhalten Sie, wenn Sie sich unserer Verkaufsabteilung z. Verfügung stellen. Wir benötigen noch einige redegewandte

Damen und Herren

für sofort. Zu melden mit Ausweis u. Zeugnissen Dienstag 10—12 u. 3—5 Uhr im Büro B 6. 7. 834

Filialleiter od. Leiterin

für Lebensmittelbranche **gesucht.** Kaution muß gestellt werden. Angeb. unt. N T 40 an die Geschäftsstelle. *825

Fräulein

als **Sprechzimmerhilfe** für zahnärztl. Praxis gesucht. 99

M 7. 20, 1 Treppe.

Stütze

perfekt in Küche und Haushalt, baldmögl. gesucht. Es kommt nur ein arbeitsfreud. Frl., das bereits in Herrschaftshaus tätig war, in Betracht. Näh. dch. Tel.-Nr. 22 002. *870

Ord. pktl. Mädchen

in kleinen Haushalt keine kl. Kinder, für tagsüber sofort gesucht. Cleesattel, Waldparkdamm 3 87

Jüngeres Mädchen

tagsüber für kleinen Haushalt sofort gesucht. S 2, 2, V. *808

Ein anständiges ehrliches

Mädchen

zur Mithilfe am Büfett sofort oder bis 15. ds. Mts. gesucht. Möglichst, das zu Hause schlafen kann. Näheres B106

K 1, 10, 2. Stock.

Tüchtiges

Mädchen

perfekt im Kochen, m. Zeugn. aus nur gut. Häusern per 1. Febr. gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Näher. in der Geschst. B114

Saubere ehrliche Frau

zum Putzen gesucht. Rheinhäuserstr. 88, *893 II. Stock.

Stellen-Gesuche

Chauffeur 24 J., gel. M.-Schloss., Führersch. 3b, in ungek. Stellg., wünscht s. zu veränd. Ang. u. N P 96 an d. Geschst. *811

Perfekte **Stenotypistin** 21 Jahre alt, mit la. Zeugnissen, sucht Stellung i. gt. Hause. Gefl. Angebote unt. J X Nr. 44 an die Geschäftsstelle. B72

Ged. Halbwaise, 21 J., sehr intellig., gr. schl. Figur, sucht Stell. als **Volontärin** i. Büro, Apotheke od. Laden. Ang. u. O X 69 an die Geschst. *876

Jung. norddeutsches Mädchen, 18 J., aus gut. Hause, arbeitsfreud. u. anpassungsfähig, sucht z. 15. Jan. Anfangsstellung als **Haustochter** Etw. Erfahr. i. Haushalt u. Nähen vorh. Familienanschl. sowie etw. Taschengeld erw. Angeb. unter N W 43 an die Geschst. *881

Fräulein vom Land **sucht Stellung** m. Familienanschluß bezw. als Haustocht. Angebote unter N M Nr. 33 an die Geschäftsstelle. *804

Mädchen vom Lande, 20 J. a., welch. bürgerl. kochen kann, sucht z. 15. 1. od. 1. 2. Stellung in Privat od. bess. Geschäftshaus. Ang. u. V Q 193 an d. Geschst. *881

Verkäufe

Lindenhof beste Lage, Geschäftshaus, gr. Laden, 3b. Hinterhaus u. gr. Hof zu verkaufen. Ef301 Angeb. u. U M 3222 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mannheim.

Tafelklavier bes. klangvoll, preisgünstig zu verkaufen. Becker, Spelzenstr. 16, *898

Schuhmachernäh- und Walzmaschine billig zu verk. *886 Fr. Schumacher, Emil-Heckelstr. 93.

Verkäufe

Gediegenes, gut eingerichtetes

Geschäft

in bester Lage, auch für bessere Dame geeign., geg. bar zu verkaufen. Erforderlich 2700 ℳ. Angebote erbeten unter N V 42 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *830

Kolonialwaren-Geschäft

auch als Filiale geeignet, in Vorort Mannheims zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes. B97

Gutgeh. Ladengeschäft

in Artikeln des tägl. Bedarfs in lebhafter Verkehrslage weg. anderw. Unternehmungen mit Warenvorräten gegen Kasse zu verkaufen. Angebote unter O F 52 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *847

Im Zentrum der Stadt gelegenes

Spezialgeschäft zu verkaufen.

Anfragen unter O Q 62 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *864

VERKAUFEN LÄSST SICH ALLES

wenn es in der richtigen Weise angeboten wird. Das geschieht am besten durch die Zeitungsanzeige, denn sie ist der denkbar beste Vermittler zwischen Käufer und Verkäufer. Sie allein gibt die sichere Gewähr dafür, daß das Angebot, ganz gleich ob große Geschäfts- oder kleine Gelegenheits-Anzeige, schlagartig in die Hände von Tausenden von Lesern kommt. Darum: Haben Sie etwas anzubieten, dann nur

durch die

NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

Verkäufe

Haus mit gutgehendem Spezialgeschäft (Eier, Butter, Käse, Nordd. Wurstwaren) wegzugshalber bei mögl. Barauszahlung zu verkaufen. Beziehbar April/Mai 1928. B. Weber, Immobilien, Mannheim, S 6, 1, Telephon 28 014. *790

Gelegenheitskauf.

Eingeführtes Speditions-Geschäft mit prima Auto zu verkaufen. Evtl. kann großes Anwesen mit Wohng., ebenso Autohalle, 10:10 m, für alle Zwecke geeignet, sofort abgegeben werden. Anfragen unter O V 67 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *875

Gelegenheitskauf! 2 Teppiche 3×4 m besonders billig. S21 Brym, Elisabethstr. 1.

Fabrikneuer Staubsauger Marke Säugling, zu verkaufen gegen bar, 150 ℳ. Seckenheimerstraße 53, part. rechts. B111

1 großer **Aktenrollschrank** 1 kl. Rollschrank, 1 Schreibpult, 1 großer Bürotisch, 1 Sattlernähmaschine, alles fast neu, Möbel bess. Eiche, billig zu verkaufen. Telephon Nr. 30 948 od. zu erfr. in der Geschst. *872

1 Büroabschluß mit Glas, 1 Büroabschluß mit Gitter, geeign. für Materiallager, zu verkaufen. Neuer Medizinalverein, S 3. 4. *844

Büromöbel, Glasabschluß, Diwan m. Umbau, Nähmasch., Füll- u. Gasöfen, Rollpult, Biederm.-Komm. u. a. m. R 4. 4. B97

Echter Orient-Teppich 200×300 cm, golden. Armbanduhr spottbill. abzugeben. *854 C 4, 13, part.

Zu verkaufen: 1 Cut für große schl. Figur, fast neu, 1 zweiflam. Gasherd Senking, emaill., neu, 1 „Impen"-Oelgemälde Rubens, Früchtekranz i. Goldrahm. Anzus. 13—19 Uhr. Adresse in der Geschäftsst. *817

Eleg. seid. **Damenmaske** fast neu, [illegible] zu verkaufen. Kepplerstr. 34, 3. Stock rechts. *857

Frack u. Seide, wie neu u. Cutaway für starken Herrn zu verk. *865 Kepplerstr. 13, Büro.

1 fast neuer **Gehrock-Anzug** (große Fig.), ein Schl.-Bett mit Polsterrost billig zu verk. *867 Meerlachstr. 27, part.

Zimmerwagen weiß ausgeschlag., wie neu, 28 ℳ zu verk. Haus-Wolfstr. 12, p. l. *870

2 Stck. 15 Wochen alte rassenreine B88 **Airedale Terrier** im Freien großgezog. umständehalb., Rüde u. Hündin à ℳ 20, zu verkaufen. Käfertal, Relfenstr. 29.

Miet-Gesuche

Kleines **Laden-Lokal** mit 2 Schaufenster u. Nebenraum im Zentrum der Stadt sof. oder später zu mieten gesucht. *886 Angeb. u. P C 74 an die Geschäftsstelle.

In zentraler Stadtlage, Nähe Schloß od. Paradeplatz B90 **3 bis 4 Räume** oder 3 bis 4 Zimmerwohnung evtl. größer zu mieten gesucht. Angebote unter M B Nr. 1 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges, kinderl. Ehepaar sucht per sofort oder später *832 **Neubau-Wohnung** 3—4 Zimmer mit Bad und sonstigem Zubehör, in guter Wohnlage Mannheims. (Waldparkgegend bevorzugt.) Angebote unter O L Nr. 57 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbl. Zimmer Nähe Schillerschule im gut. Hause ab 1. Febr. zu mieten ges. Angeb. m. Preis unt. P A 72 an die Geschst. *884

Kauf-Gesuche

Einfamilienhaus

mit 5—7 Zimmern und reichlich Nebengelaß in Mannheim, Neuostheim oder Feudenheim **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe und Zahlungsbedingungen unter V N 190 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B108

Feudenheim Kl. Villa mit Garten, 7—9 Zimmer, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. Z M 3228 an Annonc.-Exp. D. Frenz G. m. b. H., Mannheim. Cd301

Ein- oder Zwei Familienhaus in guter Wohnlage Mannheims gez. größere Anzahlung zu kaufen gesucht. *863 Angeb. u. O K 58 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche

Kleineres Restaurant oder Weinstube

in Mannheim oder Umgebung zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe erbet. unter O S 64 an die Geschäftsstelle. *868

Einfamilienhaus

mit 4—6 Zimmern nebst Zubehör sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. B103 Angebote unter N Q 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2-3 Parterreräume

für ein Bankbüro auf 1. April oder früher gesucht. Gefl. Angebote erbeten unter O M 58 an die Geschäftsstelle d. Bl. *850

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung

in guter Lage, auch Feudenheim, zum 1. 4. gesucht. Angebote unter V M 189 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 324

Junge berufstätige Dame sucht zum 1. 2.

sehr saub. freundl. mbl. Zimmer

nur in gutem Hause, möglichst mit Zentralheizung u. Bad. Angebote mit Preis unter U T 171 an die Geschäftsstelle d. Bl. 290

Wohnungstausch Geboten wird eine schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubeh. in gut. Hause gegen eine 2 Zimmerwohnung. Angebote unter M Y Nr. 20 an die Geschäftsstelle. B101

Wohnungstausch! Suche mein Wohngs.-Karte Ludwigshafen (1926) gegen Mannheimer zu tauschen. Ang. unt. Ch. U 4111 a. Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rh. Cm88

5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör u. Bad gesucht. B87 Angeb. u. U M 164 an die Geschäftsstelle.

Beschlagnahmefr. 3-4 Zimmerwohn. möglichst Lindenhof, sofort zu mieten gesucht. Angeb. m. Preis u. U V 173 an d. Geschst.

Gesucht: 2 od. 3 Zimmerwohn. mögl. mit Mansarde, evtl. Umz.-Vergtg., 1 sehr sch. 4 Z.-Wohng. mit allem Zubeh. in zentr. Lage kann in Tausch geg. werden. Angeb. u. V T 196 an die Geschst. *890

Leeres Zimmer v. jg. Ehep. m. Kochgelegenheit gesucht. J 7 Nr. 12 bei Danner. *846

2 Zimmer-Wohnung von kinderlos. Ehep. (Beamt.) auf 1. 4. 28 od. später zu mieten gesucht. *878 1 Zimmer u. Küche kann in Tausch gegeben werden. Wohnberechtigung ist vorh. Angeb. unt. L N 84 an die Geschäftsstelle.

2 Zim.-Wohnung mit Küche u. Zubehör von jung., kinderlos. Ehepaar p. sofort od. später zu mieten ges. Angeb. unt. T B 199 an die Geschäftsst. 58

Jg. Ehepaar, kinderlos, sucht per sofort **leeres Zimmer** Angeb. unter O E 51 an die Geschst. *843

Möbliertes Zimmer v. Hrn. gesucht, mögl. Ztr. Eilang. u. P D Nr. 75 an die Geschst.

2 mod. möbl. Zim. mit Bad u. Küchenbenutzung v. kinderl. Leuten gesucht. *896 Angeb. u. V U 197 an die Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer mögl. Nähe Schloß-Paradepl. a. 1. Febr. 1928 von Herrn zu miet. gesucht. Ang. u. P F 77 an die Geschst. *890

Vermietungen

2 Zimmer m. Küche und Bad, Zentralheizung u. Warmwasser in Neuostheim an alleinsteh. Personen oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. Angebote unter N Y Nr. 45 an die Geschäftsstelle. B110

Zwei leere oder teilweise möblierte Zimmer, auch für Büro ab 1. Februar zu vermieten. B96 Jungbuschstraße 5, parterre.

Wohn- u. Schlafzim. gut eingerichtet, heizbar, in zentraler gut. Lage, evtl. auch als Büro sofort zu vermieten. B109 Anfragen unter N X Nr. 44 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

U 5, 8, 1 Treppe möbliertes Zimmer el. Licht, an berufst. Herrn zu verm. B91

2 Schlafstellen zu vermieten. B79 Krappmühlstr. 36, IV l.

Maskenbilder liegen in enormer Auswahl zur Einsicht bei **Kramp** auf. G885

Vermietungen

Heller Lagerraum od. a. Werkstatt geeig. p. sof. od. spät. zu verm. Näheres B77 Kepplerstr. 29, 2 St. r.

Großer Eckladen evtl. mit Wohnung p. sof. zu verm. (Lebensmittel u. Zigarren ausgeschlossen). Näh. Pflügersgrundstr. 18. B88

Garage am Waldparkdamm f. evtl. 2 Wagen sofort zu vermieten. *848 Angebote unter O G Nr. 53 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

O 7, 28, 2 Treppen, **gut möbl. Zimmer** sof. zu verm. *882

Breitestraße. Schöne **4 Zim.-Wohnung** Küche, Bad, el. Licht u. Zubehör per Frühjahr zu vermieten. Dringlichkeitskarte erforderlich. Angebote unter V P 192 an die Geschäftsstelle. 95

Schöne neuhergericht. **3 Zimmerwohnung** mit Bad, im Vorort, gegen Dringl.-Karte u. Umzugsvergütung sofort zu vermieten. Angeb. u. N N 34 an die Geschst. *805

2 Zimmerwohnung in Neckarstadt sof. zu vermieten. Umzugsvergütg., Uebernahme kleinerer Rep.-Arbeit. Dringl.-Karte erfordl. Anfrag. unt. O B 48 an die Geschst. *884

MARCHIVUM

JANUAR RÄUMUNGS-VERKAUF

Besondere Partieposten
Billiger kanns nicht mehr sein!

1208

Reinwollene Karos 100 cm breit, schöne Stellungen ..... Mtr. 1.45

Reinwollene Rips-Popeline 130 cm breit, in den besten Farben ..... Mtr. 2.85

Reinwoll. Velour de laine 140 breit, einfarbig gemustert, schwere Mantelware, beste Farben Mtr. 3.95

Herren-Gabardine grau und mode gestreift, 140 cm breit ..... Mtr. 3.25

Jacquard-K'Seide in sich gemustert, für Tanzkleider, helle Farben ..... Mtr. 88 ₰

Halbseiden-Damassé Blumenmuster, für Mantelfutter ..... Mtr. 1.25

Tafft 85 cm breit, für Stilkleider in den schönsten Lichtfarben ..... Mtr. 2.75

Reinw. Herr.-Kammgarn-Twill blau und schwarz, 140 cm breit ..... Mtr 7.50

1 großer Lagerkauf Gardinen

Spannstoff 130 cm breit ..... Mtr 88 ₰

Landhaus-Gardinen Etamine ..... Mtr. 58 ₰

Halbstores engl. Tüll ..... Stück 1.65

Sportflanelle hell und dunkel gestreift ..... Mtr. 42 ₰

Biber-Bettücher 220 cm lang, ganz weiß ..... Stück 2.45

Kaffee-Decken 150 cm lang ..... Stück 1.35

1 grosser Posten Frottierhandtuchreste
Beste Qualitäten, riesig billig!

1 große Partie Qualitäts-Trikotagen

Damen-Hemden u. Hemdhosen weiß und moderne Farben ..... Stück 95 ₰

Damen-Schlüpfer reine Wolle und Wolle mit Seide ..... Stück 2.75

Damen-Hemdhosen erstes Markenfabrikat, alle Größen ..... Stück 3.75

Achten Sie nur auf Qualitäten!

LANDAUER
DAS QUALITÄTSHAUS
MANNHEIM Q 11 BREITESTR.

Versäume niemand dieses Angebot!

Rastelli kommt!

Kohlenherde, weiß
sehr preiswert — Garantie für Backen

75.- Mk. an

● Auf Teilzahlung ohne Aufschlag ●
auch ohne Anzahlung *773
Rietheimer, R 7, 10
Gasherde, Zimmeröfen, Badeeinrichtung

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in und außer d. Hause. Speziell flotte Damen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle. *858

1½ To. Lieferauto
empfiehlt sich für Lieferfahrten zu billigsten Preisen. *878
Telephon 50427.

Schlafzimmer Speisezimmer
in verschiedenen Preislagen und bekannt guter Qualität bei *855
Wilh. Ziegler, Jungbuschstr. 40.

Auf Teilzahlung ohne Preisaufschlag
erhalten Sie unter strengster Diskretion

Chaiselongues mit und ohne Decken *833
Bett-Chaiselongues
Plüsch- und Linoleum-Teppiche
Schlafdecken, Steppdecken, Tischdecken
Stores- und Madras-Garnituren, alle Farben
Stoff- und Linoleum-Läufer, in allen Breiten
Bettvorlagen in allen Größen und Qualitäten
Imit. Perser-Brücken bis zu 270 cm Länge.
Angebote unter O A 47 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Marken-Flügel
billig abzugeben.
Wilko Meyer
Klavierbauer
D 2, 10. *785

Schuhreparaturen:
Herren-Sohlen 2.50
Damen-Sohlen 2.10
Herren-Fleck 1.10
Damen-Fleck 0.90
Ia. Kernleder. ****
F 7. 14, eine Treppe.

Staunend billig
sind meine Preise im 280
Inventur-Ausverkauf
Räumung in Strickwaren, Trikotagen, Wäsche, Weißwaren und Manufakturwaren
Meine Auslagen überzeugen Sie von meiner Billigkeit!
Karl Kahn
(früher Fritz Schultz)
111 Schwetzingerstraße 111

Billige Vögel!
Chinesische Nachtigallen, prachtvoll im Gesang u. Farbe, das ganze Jahr singend, St. 7 M, 2 St. 13 M, Weibchen 2.50 M, 3 Stck. 6 M.
Zwergpapageien, sch. Vögel, Paar 5 M, 5 W. 20 M.
Graue Kardinäle, hochf. Sänger, St. 7 M.
Alexander-Papageien, sprechen lernend Stück 9 M.
Preisliste 25. Affen und Käfige umsonst. Lebende Ankunft garantiert. Nachnahme.
Gustav Möller, Hamburg 13. VI

vom
Inventurausverkauf
an der bekannten Marktecke S 1, 1
Prüfen auch Sie unsere Auslagen und Sie werden bestimmt unser treuer Kunde werden 5149889

Herren-Anzug dunkles Muster 44- 35- 25.- 14	Knaben-Mantel 19" 13" 9" 5.90	Loden-Mäntel 44- 33- 27- 15-
Knaben-Anzug 19.50 13.50 9.80 5.90 3.90	Winter-Mantel 44- 35- 26- 17-	Gummi-Mantel 26- 19" 13" 9.80
Herren-Anzug blau Cheviot 98- 85- 71- 56-	Knaben-Hose 5" 3" 1" 70 Pf.	Knaben-Sweater 11" 8" 5" 2.90

Gebrüder Wronker
MARKTECKE S1 MANNHEIM

MARCHIVUM